

GEMEINDE REPORT **ANGER**

AUSGABE SOMMER 2026



BERCHTESGADENER LAND

An sämtliche Haushalte

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,



der Sommer 2026 ist da und erfüllt unsere Gemeinde mit warmem Licht, lebendigen Farben und vielen Gelegenheiten, einander zu begegnen. Diese Jahreszeit erinnert uns daran, wie schön es ist, in einer Umgebung zu leben, in der Natur, Gemeinschaft und Lebensqualität so eng miteinander verbunden sind.

Ein wichtiges Ereignis dieses Jahres liegt bereits hinter uns: die Kommunalwahl im März. Sie haben mir erneut Ihr Vertrauen geschenkt und mich für weitere sechs Jahre zum Ersten Bürgermeister gewählt. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Dieses Vertrauen ist für mich Ansporn und Verpflichtung zugleich. Das Amt ausüben zu dürfen, bedeutet mir sehr viel – weil mir unsere Gemeinde, ihre Entwicklung und vor allem die Menschen, die hier leben, am Herzen liegen. Ich gehe diese Aufgabe mit Freude, Respekt und großer Verbundenheit zu Anger an.

Mit der Kommunalwahl hat sich auch unser Gemeinderat neu zusammengesetzt. Bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten möchte ich mich herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken. Sie haben unsere Gemeinde über viele Jahre mitgeprägt und wichtige Beiträge für das gemeinsame Miteinander geleistet. Zugleich freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Gremium und auf die Projekte, die wir gemeinsam für Anger voranbringen werden.

Der Sommer bietet viele Gelegenheiten, das vielfältige Leben in unserer Gemeinde zu erleben. Unsere Vereine gestalten mit großem Engagement ein buntes Jahresprogramm, das unser lebendiges Miteinander sichtbar macht. Dazu zählen auch die kirchlichen und traditionellen Feste, die unser Dorfleben prägen und uns immer wieder zusammenführen. All diese kulturellen, sportlichen und gemeinschaftlichen Veranstaltungen tragen dazu bei, dass Anger ein Ort bleibt, an dem man sich wohlfühlt und gerne zusammenkommt.

Auch unser Staufenbad ist wieder ein beliebter Anziehungspunkt für Familien, Kinder und alle, die Abkühlung und Erholung suchen. Nutzen Sie die sonnigen Wochen, um dort entspannte Stunden zu verbringen und die besondere Atmosphäre am Fuße unseres Hausbergs zu genießen.

Mein Dank gilt allen, die sich ehrenamtlich oder beruflich für unsere Gemeinde einsetzen. Ihr Engagement in so vielen Bereichen ist ein wertvoller Beitrag für unser Zusammenleben und prägt das Bild einer starken, solidarischen Gemeinschaft.

Für die kommenden Sommerwochen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Zeit, Gesundheit und viele schöne Momente – sei es zuhause, unterwegs oder in unserer wunderbaren Natur.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen

Ihr

Markus Winkler, 1. Bürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Anger, vertreten durch den 1. Bürgermeister Markus Winkler, Dorfplatz 4 · 83454 Anger
E-Mail: gemeinde@anger.de · www.rathaus-anger.de · **Redaktion:** Manuela Mayer, Günter Wolf, Lorenz Diessbacher
Gemeindeverwaltung: Albert Mauerer · **Tourist-Info:** Barbara Sichert · **Auflage:** 2.250 Stk. · **Titelbild:** Ortschild Anger mit Untersberg · **Foto:** Roha-Fotothek · **Gestaltung & Satz:** TopPrint Design · **Stand:** Juli 2026
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, den 23.10.2026.

INHALT

02	Vorwort	35	Umwelt
03	Aus dem Rathaus	37	Aus der Gemeinde
12	Tourist-Information	45	Aus der Region
16	Familie, Jugend und Senioren	52	Öffnungszeiten und Kontaktdaten
20	Angerer Vereinsleben		

Aus dem Rathaus

48 Jahre ehrenamtlicher Dienst für die Bevölkerung – Gemeinderäte verabschiedet

Am vergangenen Dienstag war Schluss für drei Gemeinderäte aus Anger. Mit der Aprilsitzung wurde die Zeit ihres ehrenamtlichen Dienstes beendet. Mit aner kennenden Worten, einer Urkunde und einem Gemeindewappen als Erinnerung wurde ihnen von Bürgermeister Markus Winkler für ihre Tätigkeit zum Wohl der Bevölkerung und der Gemeinde Anger gedankt. FWG-Rat Franz Gumpinger und seine beiden CSU-Kollegen Herbert Tschakert und Martin Bergner wurden verabschiedet.

Der Dienstälteste im Bunde ist Franz Gumpinger vom Steinhögl. Er trat 2002 für die Freie Wählergemeinschaft Anger-Högl-Anger an und saß seither im Angerer Gemeinderat. Mit Beginn seiner Arbeit als Gemeinderat wurde er auch Verbandsrat beim Zweckverband der Surgruppe, dem der seither angehörte. Franz Gumpinger brachte sich seit 2014 in den Bauausschuss mit ein, gehörte seit 2020 dem Arbeitskreis Fuhrparkausstattung der Gemeinde Anger an und war ebenfalls seit 2020 nach dem zweiten Bürgermeister weiterer Stellvertreter des ersten Bürgermeisters. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit auf kommunaler Ebene war ihm im 2021 die Kommunale Dankurkunde verliehen worden.

CSU-Rat Herbert Tschakert wurde 2008 in den Gemeinderat gewählt und war seither 18



Die Geehrten von links: Herbert Tschabert, Franz Gumpinger, Martin Bergner mit 1. Bürgermeister Markus Winkler

Jahre lang auch Mitglied im Tourismus- und Wirtschaftsausschuss. Seit 2014 war er einer der Verbandsräte im Abwasserzweckverband Saalachtal.

Für die CSU ist Martin Bergner im Jahr 2020 in den Gemeinderat gewählt worden. Seither brachte er sein Fachwissen im Bauausschuss mit ein und wirkte als Feuerwehrreferent der Gemeinde Anger.

Text und Bild: Maria Horn

Kommunalwahl 2026 – Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Die Wahlleitung der Gemeinde Anger bedankt sich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung bei der vergangenen Kommunalwahl. Nur durch ihre Bereitschaft für den Einsatz, ihre Zuverlässigkeit und die gute Zusammenarbeit konnte ein reibungsloses Gelingen der Wahl gewährleistet werden.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch

den Bürgerinnen und Bürgern, die sich freiwillig als Wahlhelfer zur Verfügung gestellt haben, da dies nicht selbstverständlich ist.

Ohne ihre Mithilfe als Wahlhelfer, in der sie Zeit, Energie und mitunter auch Nerven an einem Sonntag einbringen, wären die Durchführungen von Wahlen nicht möglich.

Gemeindeverwaltung

Konstituierende Sitzung

Lorenz Dießbacher ist wieder stellvertretender Bürgermeister in Anger. In der konstituierenden Sitzung am Dienstag, 12.05.2026 sprach ihm der Gemeinderat ein überwältigendes Votum aus. Von den 17 abgegebenen Stimmen fielen bei einer Enthaltung 16 Stimmen auf den erfahrenen Mann, der bereits in den vergangenen sechs Jahren dieses Amt mit großer Umsicht ausgeführt hat. Weiterer Stellvertreter ist FWG-Rat Christian Hinterstoißer.

Am Dienstagabend waren drei Stühle in der Gemeinderatsrunde neu besetzt. Marcus Roth war für die CSU in das Gremium eingezogen, für die Freie Wählergemeinschaft Anger-Högl-Aufham sitzen nun Thomas Enzinger und Hubert Koch im Gremium. Zu Beginn der Sitzung wurden sie von Bürgermeister Markus Winkler vereidigt. Ein kräftiger Handschlag vom Rathauschef und der anerkennende Applaus vonseiten des Ratskollegium war nach der Eidesformel der herzliche Willkommensgruß im neuen Amt. In der ersten öffentlichen Sitzung ging es darum, formelle Punkte abzuwickeln. So wurde nach der Gemeindeordnung aus der Mitte des Gemeinderatsgremiums der zweite Bürgermeister gewählt. Auf die Wahl eines/r dritten Bürgermeisters/Bürgermeisterin wurde per Beschluss verzichtet. In schriftlich geheimer Abstimmung wurde dem bisherigen stellvertretenden Bürgermeister Lorenz Dießbacher (CSU) ein überwältigendes Vertrauensvotum ausgesprochen, bei nur einer Enthaltung wurde er wieder gewählt. Dießbacher bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und sagte: „Es ist mir eine Ehre und mit Ehrfurcht nehme ich dieses Amt an. Gemeinderatsarbeit ist Teamarbeit und ich



2. Bürgermeister Lorenz Dießbacher, Thomas Enzinger, Marcus Roth, Hubert Koch und 1. Bürgermeister Markus Winkler (v. li. n. re.)

wünsche mir für die nächsten sechs Jahre, dass wir über die Fraktionen hinweg unsere Themen nicht vorher in Fraktionssitzungen oder hinterher in Nachgemeinderatssitzungen besprechen sondern hier im Saal diskutieren. Zum Wohl der Bürger und zum Wohl der Gemeinde Anger“. Auf die Vereidigung des zweiten Bürgermeisters konnte diesmal verzichtet werden, da der Eid von Dießbacher vor sechs Jahren geleistet worden war. Die Gemeindeordnung sieht vor, dass aus der Mitte des Gemeinderates ein weiterer Stellvertreter gewählt werden kann. Eine Pflicht besteht nicht, wird aber als ratsam angesehen, um die Handlungsfähigkeit zu sichern. Mit drei Gegenstimmen wurde FWG-Rat Christian Hinterstoißer per Handzeichen vom Ratskollegium gewählt. Bei gleichzeitiger Verhinderung des ersten und zweiten Bürgermeisters wird er nun die Gemeinde Anger bei Terminen vertreten. Im Gemeinderat Anger hat die CSU sechs Sitze, die FWG ebenfalls sechs Sitze und die Gruppierung Miteinander für Anger ist mit vier Sitzen vertreten. Im Vorfeld zur konstituierenden Sitzung war mit

den jeweiligen Vertretern über die Besetzung der Ausschüsse gesprochen worden. Die Vorschläge wurden vom Gemeinderatsgremium jeweils einstimmig angenommen.

Ausschüsse

Bauausschuss: Für die CSU: Lorenz Dießbacher (Vertreter: Andreas Brüggmann) und Wolfgang Krämer (Vertreterin: Manuela Mayer), für die FWG: Thomas Enzinger (Vertreter: Martin Wimmer) und Christian Hinterstoißer (Vertreterin: Melanie Baumgartner), für Miteinander für Anger: Bernhard Koch (Vertreter: Paul Wolfgruber) und Peter Maier (Vertreter: Günter Wolf)

Rechnungsprüfungsausschuss: Andreas Brüggmann (CSU), Martin Wimmer (FWG) und Günter Wolf (Miteinander für Anger). Rechnungsprüfungsausschussvorsitzender ist Andreas Brüggmann

Zweckverband zur Wasserversorgung der Surgruppe: Kraft Amt: Bürgermeister Markus Winkler (Vertreterin: Corinne Kinz), für die CSU: Andreas Brüggmann (Vertreterin: Manuela Mayer) und Lorenz Dießbacher, (Stellvertreter: Wolfgang Krämer), für die FWG: Franz Gumpinger (Vertreter: Christian Hinterstoißer), für Miteinander für Anger: Paul Wolfgruber (Vertreter: Bernhard Koch). Zur Besetzung mit dem ehemaligen Gemeinderat Franz Gumpinger erklärte Lorenz Dießbacher: „Franz Gumpinger ist zwar nicht mehr Gemeinderat, aber der Sitz im Ausschuss muss nicht zwingend mit einem Gemeinderat besetzt werden. Das kann jeder Bürger sein. Franz Gumpinger ist durch seine langjährige Tätigkeit sehr erfahren und als Landwirt ein wichtiger Vertreter dieses Berufsstandes im Zweck-

verband Surgruppe“. Die Gemeinde Anger wird künftig mit fünf Verbandsräten vertreten sein. Denn jedes Mitglied entsendet pro angefangene 75.000 Kubikmeter Wasserverbrauch einen Vertreter in die Verbandsversammlung, Anger hat 2025 insgesamt 321.500 Kubikmeter verbraucht und entsendet somit fünf Vertreter.

Abwasserzweckverband Saalachtal: Kraft Amt: Bürgermeister Markus Winkler, (Vertreter kraft Amt: Lorenz Dießbacher), für die CSU: Corinne Kinz (Vertreter: Andreas Brüggmann), Wolfgang Krämer (Vertreter: Marcus Roth), für die FWG: Martin Wimmer, (Vertreterin: Julia Albert), für Miteinander für Anger: Bernhard Koch, (Vertreter: Peter Maier). Laut Verbandssatzung entsendet jedes Mitglied für jede angefangene Tausend der Einwohnerzahl einen Vertreter an die Verbandsversammlung. Für Anger sind das mit 4.221 Einwohnern also fünf Delegierte.

Mittelschulverband Piding-Anger: Kraft Amt: Bürgermeister Markus Winkler und als Vertreter Kraft Amt Lorenz Dießbacher, für CSU und FWG: Corinne Kinz (Vertreterin: Melanie Baumgartner). In die Verbandsversammlung werden der erste Bürgermeister und für 51 bis 100 Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde ein weiterer Verbandsrat entsandt.

Die Gemeinde Anger vertritt im **Kassenzweckverband im Dienstbezirk des Wasserwirtschaftsamtes Traunstein** Kraft Amt Bürgermeister Markus Winkler und als dessen Vertreter Kraft Amt Lorenz Dießbacher.

Text und Bilder: Maria Horn



(1. R.v.l.n.r.) 2. Bürgermeister Lorenz Dießbacher, Julia Albert, Manuela Mayer, Dr. Melanie Baumgartner, Corinne Kinz, Bürgermeister Markus Winkler – (2. R.v.l.n.r.) Thomas Enzinger, Peter Maier, Marcus Roth, Christian Hinterstoißer, Andreas Brüggmann, Günter Wolf, Wolfgang Krämer, Hubert Koch, Martin Wimmer, Paul Wolfgruber und Bernhard Koch.

Erste Gemeinderatssitzung des neu gewählten Gremiums

Die Mitglieder des Angerer Gemeinderates erhalten künftig 45 Euro Sitzungsgeld. Mit drei Gegenstimmen wurde dem Vorschlag einer Erhöhung um 10 Euro entsprochen, die Gemeinderatsmitglieder hatten bisher eine Entschädigung von 35 Euro pro Sitzung erhalten. In der konstituierenden Sitzung wurde auch über den Erlass der Geschäftsordnung abgestimmt, mit einem einstimmigen Votum wurde dem von der Verwaltung vorgelegten Text das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bürgermeister Markus Winkler erläuterte im Sachvortrag, dass Gemeinderatsmitglieder ehrenamtlich tätige Personen sind und daher einen Anspruch auf eine angemessene Entschädigung haben, auf die nicht verzichtet werden darf. Für die Teilnahme an Sitzungen wurden bisher 35 Euro bezahlt. Gemeinderatsmitglieder, die Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer sind, haben außerdem Anspruch auf Ersatz des ihnen aufgrund der notwendigen Teilnahme an Sitzungen entstandenen nachgewiesenen Verdienstauffalls. 10 Euro pro Stunde waren bisher pauschal an Entschädigung festgelegt, allerdings war diese bisher noch nie beantragt worden, da Sitzungen in Anger üblicherweise abends stattfinden. Unabhängig davon wurde eine Erhöhung auf 15 Euro vorgeschlagen, in Anlehnung an den Mindestlohn in Höhe von 13,90 Euro. Selbständigen Personen kann ein Verdienstauffall gewährt werden, 10 Euro je Stunde sind hier vorgesehen. Auch diese Entschädigung ist bisher nie beantragt worden, ließ der Bürgermeister wissen. Nachdem der Bürgermeister den Sachvortrag verlesen hatte, kam von Geschäftsleiter Albert Mauerer der Vorschlag, das Sitzungsgeld von bisher 35 Euro auf 45 Euro zu erhöhen. Anger liegt damit im Vergleich zu anderen Kommunen noch im niedrigeren Bereich. Der stellvertretende Bürgermeister Lorenz Dießbacher meldete sich zu Wort und sprach sich deutlich gegen die Erhöhung aus. Gemeinderäte seien ehrenamtlich tätig, außerdem halte vor dem Hintergrund der Haushaltslage er die Anpassung für nicht angebracht. Bei der Abstimmung votierten Lorenz Dießbacher (CSU) sowie die Ratskollegen Paul Wolfgruber und Günter Wolf, die für Miteinander für Anger im Gremium sitzen, gegen die Erhöhung um zehn Euro Sitzungsgeld von bisher 35 auf künftig 45 Euro. Im Verlauf der Sitzung wurde auch dem Erlass einer Geschäftsordnung für den Gemeinderat zugestimmt. Der

Erlass ist nötig, da in der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern festgelegt ist, dass sich der Gemeinderat eine Geschäftsordnung geben muss. Diese muss mindestens die Bestimmungen über die Frist und Form von Einladungen zu den Sitzungen sowie über den Geschäftsgang des Gemeinderats und seiner Ausschüsse erhalten. Die Geschäftsordnung regelt nicht das Verhältnis zwischen Gemeinde und Bürgerschaft und begründet grundsätzlich keine unmittelbaren Rechte und Pflichten für Außenstehende, sondern regelt überwiegend organinterne Rechtsbeziehungen wie beispielsweise Kompetenzregelungen zwischen Gemeinderat und dem ersten Bürgermeister. Die aktuelle Geschäftsordnung entspricht im Wesentlichen den Statuten für die Legislaturperiode 2020 bis 2026. Es wurden jedoch einige Änderungen und Anpassungen vorgenommen. Hier die wichtigsten Auszüge:

Datenschutz: In der Zuständigkeit des Gemeinderats ist die Benennung und Abberufung der oder des behördlichen Datenschutzbeauftragten vorgesehen. Für den Datenschutz wurde die Firma Actago GmbH beauftragt (Beschluss 2018). Nun muss zusätzlich noch eine konkrete Person benannt werden. Da bei externen Unternehmen ein Personalwechsel möglich ist, wurde in der neuen Geschäftsordnung verankert, dass die Zuständigkeit bei Bürgermeister Markus Winkler liegt.

Bauausschuss: Künftig soll der Bauausschuss mit sechs Sitzen, der Rechnungsausschuss mit drei Sitzen gebildet werden. Im Bauausschuss erhalten die im Gemeinderat vertretenen politischen Gruppierungen CSU, FWG und Miteinander für Anger jeweils zwei Sitze. Im Rechnungsprüfungsausschuss erhält jede Gruppierung jeweils einen Sitz.

Bauangelegenheiten: In Bauangelegenheiten wurde die Zuständigkeit im Bereich des ersten Bürgermeisters von der bisherigen Geschäftsordnung übernommen. Bei Verlängerungen von Baugenehmigungen wurde auch die Zustimmung im Rahmen des sogenannten Bauturbos mit aufgenommen.

Sitzungen: Der regelmäßige Tag für die Gemeinderatssitzungen ist der erste Dienstag im Monat um 19:00 Uhr. Diese Regelung wurde

übernommen. Die Einladung ist weiterhin elektronisch mit Einsatz eines Ratsinformationssystems und einer Ladungsfrist von fünf Tagen vorgesehen. Anträge sind spätestens am 12. Tag vor der Sitzung einzureichen. Niederschriften zu den Gemeinderatssitzungen sind in der nächsten Sitzung zu genehmigen. Die Niederschriften von nichtöffentlichen Sitzungen wurden bisher verlesen und dann genehmigt. Das soll auch künftig so bleiben.

Beschlüsse: Grundsätzlich werden Beschlussvorschläge positiv formuliert. Es wird in der Reihenfolge „ja“ „nein“ abgestimmt. Wie bisher ist für die vorberatenden Ausschüsse eine nichtöffentliche Sitzung vorgesehen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden bisher nichtöffentliche Sitzungsvorlagen und Niederschriften nicht zur Verfügung gestellt. Derzeit wird im Rathaus die Anschaffung eines neuen Ratsinformationssystems geprüft. Die Geschäftsordnung

könnte bei Umsetzung diesbezüglich geändert werden. Einstimmig wurde die neue Geschäftsordnung beschlossen. Ebenso einstimmig wurden Zuständigkeiten und die Ämter von Referenten vergeben.

Um die Erstellung des Gemeindereports, der dreimal im Jahr erscheint, kümmert sich künftig wieder Manuela Mayer. Jugendreferentin bleibt Julia Albert (FWG), Seniorenreferent bleibt Günter Wolf (Miteinander für Anger). Feuerwehrreferent ist der neu in das Gremium gewählte CSU-Vertreter Marcus Roth. Dem Arbeitskreis zur Beschaffung von Bauhoffahrzeugen gehören Bernhard Koch (MfA), Hubert Koch (FWG) und Wolfgang Krämer (CSU) an. Der Arbeitskreis „Bürgerhaus“ wurde aufgelöst, da es aktuell keine Planungen dazu gibt.

Text: Maria Horn

Standesamtsnachrichten Februar bis Mai 2026

Eheschließungen

- Katharina Plenk und Stephan Stumpfegger
- Stefanie Schießl und Andreas Nitzinger

Sterbefälle

- Barbara Reiter

Gemeindeverwaltung

Wichtige Informationen zur Abgabe zukünftiger Artikel

Liebe Angerer Leserinnen und Leser, um auch weitere Ausgaben unseres Gemeindereports herauszubringen, würden wir uns sehr über Ihre Textbeiträge und Fotos aus dem Angerer Gemeindeleben freuen.

Fertige Artikel können Sie gerne an **gemeinde@anger.de** oder **info@anger.de** senden. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **Freitag, der 23. Oktober 2026.**

Wir freuen uns auf zahlreiche Beiträge!

- » Bitte legen sie **alle** Ihren Artikel betreffenden Dateien in **einen Ordner** (Text, Bilder, Logos...)
- » Gerne können Sie Bilder bereits im Text-

dokument platzieren. Bitte lassen sie uns jedoch zusätzlich das **Bild separat** zukommen.

- » Bitte keine Leerzeichen, Umlaute oder Sonderzeichen im Dateinamen.
- » Textdokumente: WORD oder PDF
- » Bilddateien: JPG oder PDF

Wichtig!

Textbeiträge sollten aus Gründen der besseren Lesbarkeit in hochdeutscher Schriftsprache verfasst sein. Beiträge, die dieser Vorgabe nicht entsprechen, können leider nicht berücksichtigt werden.

Ihre Redaktion

Ist Ihr Ausweisdokument noch gültig?

Bitte überprüfen Sie vor Urlaubsreisen, am besten bei Buchung Ihrer Reise, ob Ihre und eventuell die Dokumente Ihrer Kinder noch für Ihre Reise gültig sind.

Nähere Informationen bzgl. Einreisebestimmungen für sämtliche Länder erhalten Sie auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise.

Dokumente

Sie haben die Möglichkeit zwischen Personalausweis und Reisepass zu wählen.

Personalausweis unter 24 Jahren Gültigkeit 6 Jahre	27,60 EUR
---	-----------

Personalausweis über 24 Jahren Gültigkeit 10 Jahre	46,00 EUR
---	-----------

Reisepass unter 24 Jahren Gültigkeit 6 Jahre	37,50 EUR
---	-----------

Reisepass über 24 Jahren Gültigkeit 10 Jahre	70,00 EUR
---	-----------

Unabhängig von der Restgültigkeit des Personalausweises oder Reisepasses verlieren die Dokumente Ihre Gültigkeit, wenn die Person anhand des Lichtbilds nicht oder nicht mehr zweifelsfrei identifiziert werden kann. Dies kann

z.B. auch zu Zurückweisungen an den Grenzübergängen führen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Passamt, erreichbar unter 08656 9889-11.



Gemeindeverwaltung

Bäume zurückschneiden, Gehwege frei halten

Das Ordnungsamt der Gemeinde Anger bitet alle Grundstücksbesitzer, Äste von Bäumen, Sträuchern und Hecken, die verkehrs- oder sichtbehindernd in den Straßen- oder Gehwegraum ragen, bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Insbesondere die Gehwege müssen im Hinblick auf Fußgängerverkehr, Kinderwagen

und Rollstuhlfahrer sowie für die Straßenreinigung und den Winterdienst in ihrer vollen Breite benutzbar sein. Im Schadensfall haftet der Eigentümer der Randbepflanzung, die in den Verkehrsraum ragt.

Gemeindeverwaltung

Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten

Die Gemeinde Anger weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten nicht an allen Tagen und zu jeder Uhrzeit durchgeführt werden dürfen.

Die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung enthält Regelungen, die den Gebrauch der Maschinen und Geräte in empfindlichen Gebieten (z.B. Wohngebieten) einschränken.

So dürfen in Wohngebieten Rasenmäher, Heckenscheren, Beton- und Mörtelmaschinen usw. an Sonn- und Feiertagen und werktags zwischen 20 Uhr und 7 Uhr nicht betrieben werden. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder Elektromotor betrieben wird. So genannte lärmarme Rasenmäher oder Maschinen mit dem Umweltzeichen dürfen auch nicht länger betrieben werden.

Gemeindeverwaltung

Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder

Ab dem neuen Schuljahr 2026/2027 tritt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschülerinnen und -schüler in Kraft. Zunächst gilt dieser nur für die Erstklässler und weitet sich dann schrittweise bis zum Schuljahr 2029/2030 auf alle vier Jahrgangsstufen aus.

Dazu wurde zwischenzeitlich die bayerische Rechtsgrundlage mit der Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) und weiterer Rechtsvorschriften geschaffen:

Bis zum Stichtag 30. April 2026 sollen Eltern und Erziehungsberechtigte von zukünftigen Erstklässlern nun zunächst gegenüber dem Landratsamt den Umfang der beabsichtigten Inanspruchnahme eines Ganztagsangebots bekunden.

Dies kann unkompliziert und formlos über das eigens dafür eingerichtete neue Funktionspostfach grundschulkindbetreuung@lra-bgl.de oder per Post geschehen. Adressat ist hier das Amt für Kinder, Jugend und Familien – Grundschulkindbetreuung.

Zunächst werden im Rahmen der Mitteilung folgende Grunddaten benötigt:

Name, Vorname und Geburtsdatum des Kindes; Wohnadresse, Grundschule und Kontaktdaten der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Des Weiteren sind folgende Angaben zum Betreuungsbedarf notwendig:

- a. Voraussichtlicher Betreuungsbedarf während der Schulzeit (z.B. dienstags und mittwochs bis 16 Uhr)

- b. Voraussichtlicher Betreuungsbedarf während der Ferienzeit (z.B. in den Osterferien eine Woche vormittags und eine Woche ganztags)

Sollte voraussichtlich nur während der Schulzeit, oder nur während bestimmter Ferienzeiten, ein Betreuungsbedarf bestehen, so wird gebeten, dies entsprechend mitzuteilen. Bezüglich des Anspruchs auf Ferienbetreuung gilt zu beachten, dass hiervon 20 Werktage unberücksichtigt bleiben. Das heißt, dass Grundschüler an mindestens 20 Ferientagen pro Schuljahr familiär zu betreuen sind.

Mit dem erforderlichen Vorlauf findet dann zwischen dem Amt für Kinder, Jugend und Familien und den Gemeinden ein zweckgebundener Informationsaustausch statt, um vor Ort ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für die Erstklässler sicherstellen zu können.

Die verbindliche individuelle Anmeldung für ein Betreuungsangebot hat jedoch nach wie vor am Wohnort zu erfolgen. Je nachdem, welche Betreuungsformen vor Ort angeboten werden, kann dies bei der Schule, der Gemeinde, dem Hort usw. sein.

Kontaktaten des Landratsamts Berchtesgadener Land

Amt für Kinder, Jugend und Familien
– Grundschulkindbetreuung –
Salzburger Str. 64
83435 Bad Reichenhall
E-Mail: grundschulkindbetreuung@lra-bgl.de

*Text: Gemeindeverwaltung
Foto: pressfoto - Magnific.com*



Kommunale Wärmeplanung für die Kommune Anger

Veröffentlichung nach Wärmeplanungsgesetz § 13 Abs. 4
Eignungsprüfung nach § 14

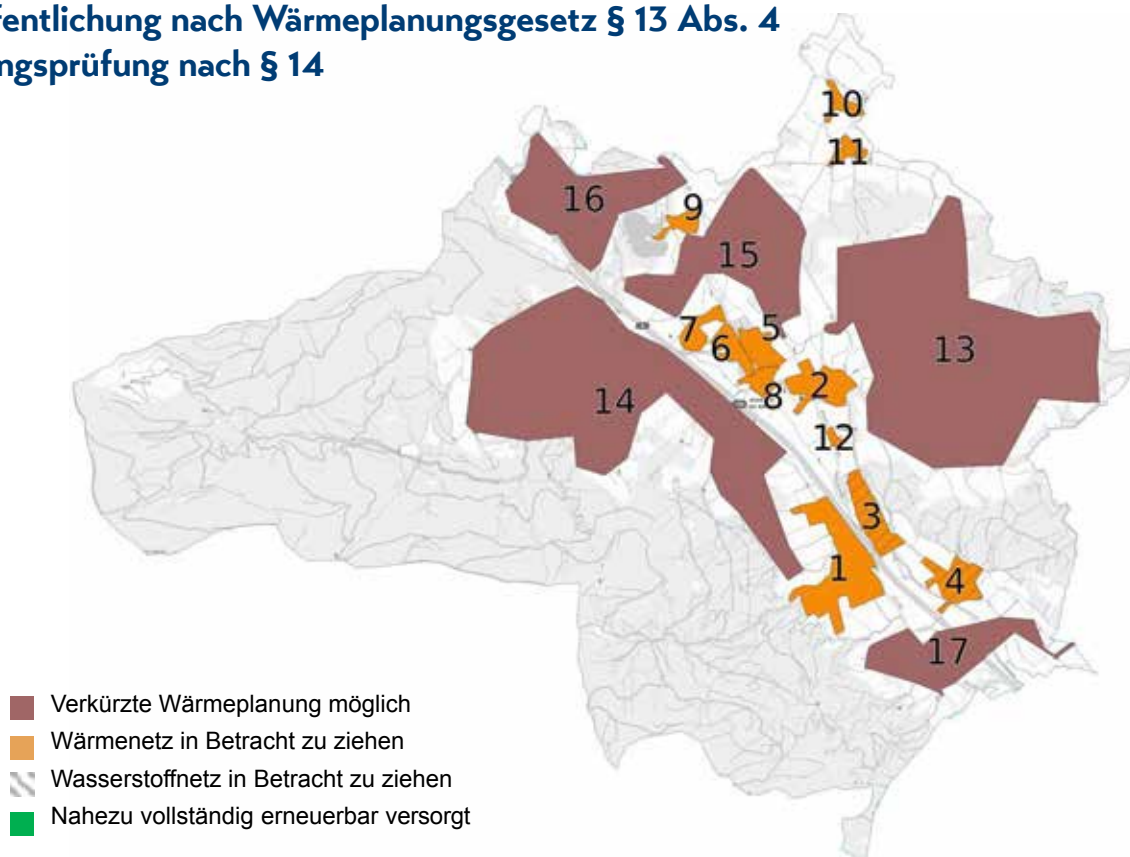


Abbildung 1: Kommune Anger aufgeteilt in Quartiere (17)

Die nachfolgenden Ergebnisse sind vorläufig. Sie können sich durch Konkretisierungen im Rahmen der Bestands- und Potenzialanalyse noch ändern. Das Endergebnis der Wärmeplanung wird im Abschlussbericht veröffentlicht.

Die Eignung eines Gebiets lässt keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Realisierung eines Wärme- bzw. Wasserstoffnetzes zu. Der finale Gebietsumgriff etwaiger Netze (Netzverlauf) wird nicht im Rahmen der Wärmeplanung festgelegt. Es besteht durch die Einteilung in ein Wärmenetz- oder Wasserstoffnetzgebiet kein Rechtsanspruch auf die Versorgung durch ein Wärme- oder Wasserstoffnetz (§ 18 Abs. 2 WPG). Bei der Eignungsprüfung nach § 14 WPG handelt es sich um eine Negativprüfung. Hierbei wird das geplante Gebiet auf Hinweise untersucht, die der Eignung für ein Wärme- bzw. Wasserstoffnetz entgegenstehen. Demnach ergibt sich aus fehlender Nichteignung nicht automatisch eine Eignung für ein Wärme- bzw. Wasserstoffnetzgebiet. Die weitere Betrachtung im Rahmen einer regulären Wärmeplanung ist demzufolge erforderlich. Demgegenüber steht die verkürzte

Wärmeplanung (nach § 14 Abs. 4), wenn sowohl die Wärmenetz- als auch Wasserstoffnetzplanung nicht gegeben sind. Hieraus ergeben sich Gebiete mit voraussichtlich dezentraler Wärmeversorgung.

Für Gebiete, die nahezu vollständig erneuerbar versorgt werden, entfällt die Pflicht zur Wärmeplanung (§ 14 Abs. 6 WPG); diese werden im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung nicht detailliert betrachtet.

Gemäß § 13 Abs. 4 WPG können die Öffentlichkeit, die in ihren Aufgabenbereichen berührten Behörden, Träger öffentlicher Belange sowie die in § 7 Abs. 2 und 3 WPG genannten Beteiligten innerhalb der 30-tägigen Auslegungsfrist Stellungnahmen abgeben. Stellungnahmen sind schriftlich an folgende Stelle zu richten:

Gemeinde Anger, Dorfplatz 4, 83454 Anger
Maßgeblich ist der fristgerechte Eingang.

Institut für Energietechnik ifE GmbH

Quartier s- numm er	Quartiersbezeichnun g	Wärmenetzeignun g gem. § 14 Abs.2	Wasserstoffnetzeignun g gem. § 14 Abs.3	Art der Wärmeplanun g gem. § 14 Abs. 4 bzw. § 14 Abs. 6
1	Aufham West	zu prüfen	nein	reguläre kWp
2	Hadermarkt	zu prüfen	nein	reguläre kWp
3	Aufham Ost	zu prüfen	zu prüfen	reguläre kWp
4	Jechling	zu prüfen	zu prüfen	reguläre kWp
5	Anger Ost	zu prüfen	nein	reguläre kWp
6	Anger Dorfplatz	zu prüfen	nein	reguläre kWp
7	Holzhausen	zu prüfen	nein	reguläre kWp
8	Anger Süd	zu prüfen	nein	reguläre kWp
9	Höglwörth	zu prüfen	nein	reguläre kWp
10	Vachenlueg	zu prüfen	nein	reguläre kWp
11	Steinhögl	zu prüfen	nein	reguläre kWp
12	Pfingstl	zu prüfen	nein	reguläre kWp
13	Ortsteile östliche Gemeinde	nein	nein	verkürzte kWp
14	Ortsteile westliche Gemeinde	nein	nein	verkürzte kWp
15	Ortsteile nordöstliche Gemeinde	nein	nein	verkürzte kWp
16	Ortsteile nördliche Gemeinde	nein	nein	verkürzte kWp
17	Ortsteile südliche Gemeinde	nein	nein	verkürzte kWp

Neuigkeiten aus der Tourist-Information

Zahlen aus unserer diesjährigen Vermieterversammlung

ENTWICKLUNG ÜBERNACHTUNGEN (GESAMT) – ANGER



* im Vergleich zum Vorjahr (2022 mit 2019!) – Zahlen 2025 noch vorläufig

„Krisenjahre“ (verglichen mit 2019)
2021: - 16% 2020: - 21%

ENTWICKLUNG AUFENTHALTSDAUER (GESAMT) – ANGER



Unterkünfte:	74	68*	78	77	73	69	71
Betten:	589	560*	571	589	585	566	532
2025: 4 neue Vermieter (2024: 8)		* Zahlen in 2024 bereinigt					

Neu in diesem Jahr

Frühstückspost jetzt auch digital verfügbar

Seit Beginn der Pfingstferien erscheint die Frühstückspost während der Sommermonate wieder zweimal wöchentlich. Unsere Gastgeber erhalten die aktuellen Veranstaltungstipps und Ausflugsinformationen wie gewohnt jeden Dienstag und Freitag per E-Mail.

Neben der bewährten Printversion steht die Frühstückspost ab diesem Jahr auch in digitaler Form zur Verfügung. Über einen QR-Code kön-

nen Gäste die aktuellen Informationen bequem auf ihrem Smartphone abrufen.

Hierfür werden unseren Vermietern praktische Aufsteller zur Verfügung gestellt. Auf der Vorderseite befindet sich der QR-Code zur digitalen Frühstückspost, auf der Rückseite finden Gäste Informationen zu den Angeboten der Tourist-Info.

BERCHTESGADEN
Anger

MORGENPOST FÜR URLAUBSGÄSTE

Die digitale Auskunft der
Tourist-Info Anger

Mit Wettervorhersage,
Veranstaltungstipp & Ausflugszielen

Tourist-Info Anger | Dorfplatz 4 | 83454 Anger |
T +498656 9889-22 | www.anger.de
Gerne sind wir da für Sie! Montag – Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr

BERCHTESGADEN
Anger

URLAUBSMITBRINGSEL GESUCHT?

Tassen, Brotzeitbrett,
Strohhut uvm.

3 Farben
4 Motive
2 Größen

Alle Artikel in der
Tourist-Info in Anger erhältlich!

Die Aufsteller sind für unsere Gastgeber über die Tourist-Information kostenfrei erhältlich.

Neues von IRS-18

Optionales Update für Ihren Gastgeber-Login (T-Smart)



Für Gastgeber, die das Gastgeber-Login bereits jetzt auf die neue Version Holidu Smart Destination (HSD) umstellen möchten, besteht ab sofort die Möglichkeit zur freiwilligen Umstellung.

Das Update bietet ein modernes Design, eine übersichtlichere Menüstruktur sowie neue Funktionen, wie die direkte Erstellung von Rech-

nungen und eine zentrale Übersicht zur Verwaltung von Preisen, Verfügbarkeiten und Konditionen.

Die Umstellung erfolgt auf Wunsch und wird nach Anmeldung vorbereitet.

Für weitere Informationen gerne an die Tourist-Information wenden.



Für den Sommer schon gut gerüstet? Der Anger Strohhut...

...steht wirklich jedem! 😊

Der Hut aus Palmstroh mit Hutband „Hut ab vor dem schönsten Dorf“ ist in der Tourist-Info, sowie in der Badesaison an der Kasse vom Staufenbergbad Aufham erhältlich.

In den Größen (M und L).
Preis pro Hut: 5,00 Euro

Vielen Dank für Eure schönsten Kirtag-Momente 2026

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unseres Fotowettbewerbs „Eure schönsten Kirtag-Momente 2026“.

Viele schöne und stimmungsvolle Aufnahmen haben uns erreicht. Besonders die Fotos mit Kindern haben es uns angetan, aber auch die Einsendungen unserer älteren Kirtag-Besucherinnen und -Besucher haben uns sehr begeistert.

Da uns die Entscheidung besonders schwerge-

fallen ist, verzichten wir in diesem Jahr auf eine Platzierung. Stattdessen erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer als Dankeschön eine kleine Aufmerksamkeit. Fotos mit Kindern dürfen sich über einen Eisgutschein freuen, Erwachsene über unsere neuen Anger-Taschen.

Alle Teilnehmer wurden bereits direkt von der Tourist-Info kontaktiert.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Und hier noch ein kleiner Auszug aus allen Einsendungen: Kirtag 2026



Unteregger Michaela



Maier Barbara



Stadler Hans



Aschauer Veronika



Dinkgraeve Susanne



Horn Maria



Christ Katja



Lechner Stefanie



Brüggmann Andreas



Schmollinger Mike



Edfelder Regina



Rackerseder Veronika



Huber Andrea



Kirchinger Stefanie (Kinderkrippe)



Gumpinger Wilma



Roth Sabine

Familie, Jugend und Senioren

Arbeitskreis Soziales Anger

Wer sorgt für mich, wenn ich selbst nicht mehr kann?

Der Arbeitskreis Soziales Anger lädt herzlich zu einem Vortrag ein mit dem Thema:

Wer sorgt für mich, wenn ich selbst nicht mehr kann?

**Betreuungsverfügung – Betreuungsvollmacht – Patientenverfügung
am Donnerstag, 6. Oktober 2026 um 18:00 Uhr im Rathausaal in Anger**

Referentin: Karina Grabner, Landratsamt Berchtesgadener Land

– Eintritt frei –

Arbeitskreis Soziales Anger

Nicht mehr weit – die Ferienbetreuung 2026 für die Grundschulkinder

Die Vorbereitungen für die Ferienbetreuung der Grundschulkinder sind abgeschlossen, das Betreuungsprogramm steht fest und auch alle anderen Modalitäten sind geklärt.

Gestartet wird direkt bei Ferienbeginn am 3. August mit einem abwechslungsreichen Besuch im Biohof der Familie Kamml in Aufham sowie bei den Schützen im Schützenstüberl der dortigen Sporthalle, die beide in unmittelbarer Nähe der Mittagsbetreuung zu Fuß leicht erreicht werden können – und sicher viel Aufregendes zu bieten haben.

Und gleich am nächsten Tag folgt der obligate Besuch im Zoo in Salzburg mit seiner Vielfalt an heimischen und exotischen Tieren, die dort zu bestaunen sind und denen man teilweise doch recht nahe kommen kann.

Zur Entspannung ist dann am Mittwoch Schwimmen angesagt, denn, wie praktisch, das Bad liegt gleich nebenan und der Eintritt dort für die Angerter Ferienkinder ist wieder frei – ein Dank an die Gemeinde.

Auch nicht ganz neu - aber immer wieder was Neues gibt es sicher im Lagerhaus zu bestaunen. Neben den üblichen Baumaterialien wird aber auch die Landwirtschaft mit allem versorgt, was diese für Aussaat, Aufzucht aber auch für Ernte benötigt und den vielen technischen Dingen, ohne die heute kein moderner Bauernhof mehr auskommt. Aber auch (fast) alles rund ums Haus darf im Lagerhaus nicht fehlen und so gibt es für die Kinder viel zu bestaunen, wo eine kleine Führung da durchaus zusätzliches an den Tag bringen wird.

Auch schon lange im Programm aber immer wieder begehrt, der Tag auf dem Bauernhof, diesmal, wie könnte anders sein, steht wieder der Auerbauer mit seinem Biohof Pate und hat neben der Ländlichkeit aus Kuh und Stall und Haus und Hof wieder vieles an Spielen, an Geschicklichkeiten und an manch' Leckeren zu bieten – am besten natürlich, wenn es selbst zubereitet wird – wobei sich die Kinder meist als gekonnte Küchenhelfer erweisen.

Neu, weil er neu gestaltet ist, „wir stürmen den Dorfplatz“. Und hier hat sich das Betreuerteam um Christine Binder einiges einfallen lassen, damit die Kinder den Dorfplatz in seiner ganzen Vielfalt in Besitz nehmen können, sich dort auch etwas austoben können – das gehört für Kinder

zu einem Spielplatz dazu, um und das Ganze dann schließlich mit einem ausgiebigen Mittagessen ausklingen zu lassen – wird ja alles angeboten – am Dorfplatz.

Es folgt, diesmal steigen wir wieder in den Bus, und fahren nach Berchtesgaden in den wohlbekannten Nationalpark, wo die Ranger schon darauf warten, den Kindern die Geheimnisse der Natur aus Wald und Wild näherzubringen und dabei auch wieder die vielen kleinen Lebewesen aufzuspüren, die unsere Natur so zahlreich bevölkern – aber auch für einen reibungslosen Ablauf im Kreislauf der Natur sorgen.

Nach dem Schwimmen am Mittwoch haben wir ein neues Ziel – wir fahren zur Alpenstraße, steigen dort aus und wandern zu Höllenbachalm. Idyllisch und gar nicht so weit weg gelegen, bietet sie mitten in der umgebenden Almwirtschaft mit ihrem Kinderspielplatz viel Zeit im Freien und hier und da ein kleines Stück Natur selbst zu erobern – neben der guten Almbrotzeit natürlich.

Den Abschlusstag bildet wieder mal der Besuch in der Zimmerei des Zimmerermeisters Matthias Koch, der wieder mit viel Aufwand eine Arbeit vorbereitet hat und der dafür sorgen wird, dass auch den Kindern die Arbeit an diesem Vormittag nicht ausgeht. Schon gespannt, welches Werk diesmal entstehen wird – von ihm ist ja schließlich immer, zusammen mit seinem ganzen Team, eine besondere Überraschung zu erwarten – ja und zum guten Schluss, werden wohl die heiß begehrten Pizzaschnitten auch nicht fehlen.

Wie in den letzten Jahren, so sind auch diesmal nur noch wenige Plätze für die zwei Wochen der Ferienbetreuung frei, die jeweils um 7.30 Uhr beginnt und erst um Nachmittag etwa um 14.30 Uhr endet. Und meist wird es dann doch recht eng mit den noch vorhandenen Plätzen – denn manche Eltern entschließen sich erst recht spät und dann kurzfristig. Daher ist zu empfehlen, noch schnell zum Handy zu greifen und bei Christine Binder, die wiederum gemeinsam mit ihrem Team für die Betreuung der Kinder während der Ferienbetreuung verantwortlich ist, anzurufen. Sie ist unter **0170/5829038** zu erreichen, natürlich auch gerne per WhatsApp, oder ruft zeitnah zurück. Und wenn's mit dem Handy mal nicht klappt, geht's auch per Mail an **c.binder@gmx.de**.

Text: G. Wolf



EHRENAMTLICHE FAMILIENBEGLEITUNG

ZEIT SCHENKEN UND DA SEIN

Das ambulante Kinderhospiz in Rosenheim unterstützt Familien mit einem schwerst- oder lebensverkürzend erkrankten Kind oder Elternteil in ganz Südostoberbayern – ab der Diagnose. Neben hauptamtlichen Kinderhospizfachkräften sind auch ehrenamtliche Familienbegleiter*innen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie sind Vertrauensperson, Spiel- und Gesprächspartner*in, schenken den erkrankten Kindern/Geschwisterkindern ihre ungeteilte Aufmerksamkeit und ein Stück Normalität im oft schwierigen Alltag.

Für diese wichtige Aufgabe suchen wir Unterstützung!

Informationen zum Ehrenamt und zur vorbereitenden Schulung erhalten Sie unter www.kinderhospiz-muenchen.de/ehrenamt oder bei:

Christina Schultz

Teamleitung Kinderhospizarbeit

christina.schultz@kinderhospiz-muenchen.de

Zentrum Südostoberbayern mit Bunter Kreis Rosenheim

(Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München – AKM)



**Zentrum
Südostoberbayern**

Familien stärken: Wir suchen SIE!

»Als Familienbegleiter*in gehen Sie wie ein Leuchtturm gemeinsam mit der Familie durch schöne und schwierige Zeiten.«

Wen unterstützen Sie?

Ein Geschwisterkind, ein krankes Kind oder ein Kind erkrankter Eltern.

Wo helfen Sie?

Sie begleiten eine Familie in Ihrer Region! Das ambulante Kinderhospiz in Rosenheim (Zentrum Südostoberbayern, Stiftung AKM) unterstützt Familien in ganz Südostoberbayern!

Wie oft?

Maximal vier Stunden/Woche, nach individueller Absprache mit der Familie.

Weitere Infos

Wir bieten Ihnen eine umfassende Vorbereitungsschulung, Fortbildungen und professionelle Begleitung durch unsere Kinderhospizfachkräfte.

Die nächste Schulung in Rosenheim beginnt im November 2026.

Zeit schenken, Familien stärken: Ehrenamtliche Familienbegleitung gesucht

Erkrankt ein Kind oder Elternteil lebensbedrohlich, verändert sich das Leben einer ganzen Familie schlagartig. Alles steht Kopf. Hier setzt die ambulante Kinderhospizarbeit an: Ehrenamtliche Familienbegleiter*innen schenken ihnen Zeit und Entlastung. Aktuell werden Interessierte in der Region Südostoberbayern (Stadt und Landkreis Rosenheim, Mühldorf, Altötting, Traunstein, Berchtesgader Land) gesucht, die in Wohnortnähe Familien in schwierigen Lebenssituationen begleiten möchten.

Carmen Loest ist bereits ehrenamtliche Familienbegleiterin. Die Rentnerin aus Kiefersfelden engagiert sich seit 2025 für das regionale Kinderhospizzentrum Südostoberbayern (Träger: Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München - AKM). Auf das Ehrenamt aufmerksam wurde sie durch einen Zeitungsartikel. „Der Beitrag hat mich sofort angesprochen“, erinnert sie sich. Gleichzeitig seien viele Fragen aufgekommen. „Ich habe mich dann intensiv über den Kinderhospizdienst informiert. Schon beim ersten Gespräch haben mich die Offenheit und die Vertrautheit beeindruckt.“

Die anschließende vorbereitende Schulung hat Carmen, die nebenbei auch für den Tourismusverband Oberaudorf als Wegepatin sowie für das Bayerische Rote Kreuz (BRK) im Kleiderladen tätig ist, in ihrer Entscheidung bestärkt: „Die Ausbildung hat mich stark gemacht und etwaige Bedenken immer mehr in den Hintergrund gedrängt“, erzählt Loest. An vier Wochenenden werden die angehenden Ehrenamtlichen umfassend auf ihre Aufgabe vorbereitet. Themen wie die eigene Endlichkeit, Erste Hilfe, lebensbedrohliche Krankheiten bei Kindern, interkulturelle Kompetenzen oder ein Besuch beim Bestatter finden Platz.

Heute begleitet Carmen eine Familie in der Region Rosenheim. Die Mutter ist schwer erkrankt, der Vater kümmert sich liebevoll um die Familie, die Tochter besucht die Kita. Carmen holt das Mädchen regelmäßig dort ab, verbringt je nach Wetter draußen oder zuhause Zeit mit ihr – sie machen es sich schön. „Zeit geben für jemanden, der aufgrund der schwieriger Lebenssituation auf der Strecke bleibt – das ist für mich die wichtigste Aufgabe“, beschreibt sie ihr Engagement, das die Familie immer wieder entlastet.

Besonders schätzt Carmen die Motivation und Energie innerhalb der Kinderhospizarbeit: „Die wertvolle Hilfe für die Familien, das Miteinander und die Wertschätzung aller Mitwirkenden im Kinderhospizdienst sind sehr bereichernd.“ Auch regelmäßige Fortbildungen, das eigene Lernen und

gemeinsame Aktionen mit den Familien gehören für die ehemalige Beamtin zu wertvollen Erfahrungen. Dass sie anfangs Zweifel hatte, verschweigt sie nicht. „Viele andere in der Schulung hatten einen beruflich ähnlichen Hintergrund. Ich dagegen nicht. Aber die hervorragenden Referierenden und die Themenvielfalt haben mir schnell die Unsicherheit genommen.“

Die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München begleitet Familien mit schwerst- oder lebensbedrohlich erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Familien, in denen ein Elternteil schwer erkrankt ist – ambulant in ganz Bayern. Über das Regionalzentrum Rosenheim finden Familien aus dem Raum Südostoberbayern (Rosenheim, Mühldorf, Altötting, Traunstein und Berchtesgaden) schnelle und kostenlose Hilfe, bei sich zuhause oder in der Klinik. Ziel der ehrenamtlichen Familienbegleitung ist es, Kinderzeit zu schaffen, zuzuhören und den Familien im Alltag zur Seite zu stehen.

Geeignet ist prinzipiell jede*r, der oder die gerne Zeit mit Kindern verbringt, sich ehrenamtlich engagieren möchte und nach Abstimmung mit der begleiteten Familie regelmäßig ein bisschen Zeit aufbringen kann. Das Kinderhospizteam freut sich über Unterstützung von Jung und Alt, und auch männliche Ehrenamtliche sind immer willkommen. Die nächste Schulung startet im Herbst 2026.

„Wer sich angesprochen fühlt, sollte auf jeden Fall ein Erstgespräch vereinbaren und sich genauer informieren“, betont Carmen. Christina Schultze vom Kinderhospizteam in Rosenheim freut sich ab sofort über eine Kontaktaufnahme per Mail an christina.schultze@kinderhospiz-muenchen.de. Weitere Informationen gibt es außerdem online bei der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München, Zentrum Südostoberbayern unter www.kinderhospiz-muenchen.de/suedostoberbayern.



Pressekontakt:
Magdalena Mayer
Öffentlichkeitsarbeit
Stiftung Ambulantes
Kinderhospiz München – AKM
Landwehrstr. 3
83022 Rosenheim
Tel.: + 49 8031 39 11 66 6
Mobil: +49 176 15 21 81 23

Mail: magdalena.mayer@kinderhospiz-muenchen.de

*Text und Foto: Stiftung Ambulantes
Kinderhospiz München (AKM)*

Bergwacht Teisendorf-Anger unterstützt bei der Brandbekämpfung am Saurüsselkopf

Anfang Mai beschäftigte ein Waldbrand am Saurüsselkopf (Gemeindegebiet Ruhpolding) hunderte Einsatzkräfte. Zweitweise wütete dieser auf rund 160 Hektar; der Katastrophenfall wurde ausgerufen. Die Bergwacht unterstützte dabei mit der bodengebundenen Absicherung der Feuerwehrlleute, sowie mit Wärmebilddrohnen zur Kontrolle von Glutnestern. Auch von unserer Bereitschaft waren Einsatzkräfte vor Ort.

Wenn Ihr auch echte Bergwachteinsätze mitverfolgen wollt, können wir die neuen Folgen der be-

liebten Serie „In höchster Not“ des ARD empfehlen. Diesmal ist auch unsere Nachbarbereitschaft Bad Reichenhall dabei.

Falls Ihr die Folgen noch nicht gesehen habt, findet ihr diese in der Mediathek:



Text u. Bilder: Steffi Diepelt, Bergwacht Teisendorf-Anger



Maibaum kehrt zu seinen Wurzeln zurück



Nach einer dreijährigen Pause, durfte der Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Anger-Höglwörth endlich wieder einen Maibaum aufstellen. Nach dem gewohnten zwei Jahres Rhythmus in Anger, musste man das Maibaum Aufstellen im Jahr 2025 leider nach hinten verlegen. Ausschlaggebend hierfür, waren die Sanierungsarbeiten am Dorfplatz sowie die eigenen Festlichkeiten zum 125-jährigem Jubiläum. Im Zuge der Instandhaltungsarbeiten musste auch ein neuer Standplatz für den Baum gefunden werden, da die Beschaffenheit des letzten Standpunktes aus Sicherheitsgründen nicht mehr gegeben war. Dank der Gemeinde Anger konnte hier rasch Abhilfe geschaffen werden.

Der Baum kehrte zu seinen Wurzeln zurück. Nachweislich wurde seit Ende der 40iger Jahre bis Anfang der 70iger Jahre der Maibaum direkt auf dem Dorfanger aufgestellt. So ging gewissermaßen

das diesjährige Maibaum Aufstellen wieder in die Geschichte des Trachtenvereins ein. Seit über 50 Jahren, war der Oberanger Standpunkt für den Maibaum nun, thront unser Maibaum der heuer wieder stattliche 30 Meter hoch ist, samt Firstbaum und ca. zweieinhalb Tonnen auf die Waage bringt und von ca. 30 hochmotivierten Aktiven Buam und Trachtenmännern in die Senkrechte gebracht wurde, über den Anger - mit dem besten Ausblick.

Traditionell wird in Anger der Maibaum Tag gleich und frisch um 6 Uhr Morgens gefällt und im Anschluss von den Aktiven Buam sowie der Vorstandschaft mit Ausschuss fertig vorbereitet zum aufstellen. Da man heuer erst auf die neue Beschaffenheit des Standpunktes eingehen musste, wurde der Baum nicht wie gewöhnlich, mit dem Pferdefuhrwerk auf den Anger gezogen, sondern





gleich in die Position des Aufstellens gebracht. Laut Auskunft des ersten Vorstands Karl Huber wird die Tradition mit dem Pferdefuhrwerk aber selbstverständlich aufrecht erhalten und ab dem nächsten Aufstellen wieder praktiziert. Da der Baum nicht wie früher in ein Loch versenkt und somit verankert wurde, wurde mit dem neuen Standpunkt auch ein neues Stahlgestell extra für den Maibaum angefertigt. Die als massive Verankerung des Baumes gilt und somit den aktuellen Stand der Sicherungsvorkehrungen entspricht. Dies war auch der Anlass, dass der Verein mit seiner Bühne, den Bewirtungsständen, der Musik sowie den Gästen näher am Baum und somit am eigentlichen Geschehen dran waren, das sich in der guten Stimmung aller Gäste wesentlich bemerkbar machte.

Auch die kulinarischen Köstlichkeiten kamen an dem kurzweiligen Nachmittag nicht zu kurz. Mit einer kleinen aber feinen Speisekarte, bot der Verein durch die fleißigen Hände unserer Trachtenfrauen wieder einen Mittagstisch an, bevor sich die Besucher wieder an einem sehr reichhaltigen Kuchenbuffet ihren süßen Gelüsten hingeben konnten.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte einmal mehr die Trachtenkapelle Anger-Höglwörth unter der Leitung von Franz Aschauer in gewohnt hervorragender Weise. Die Kinder- und Jugendgruppe des Vereins traten abwechselnd mit verschiedenen Plattlern und Tänzen auf. So tanzten die Kindergruppe, unter der Leitung von Angelika Gumpinger und Simon Fagerer, das Bauernmadl, den Siebenschritt sowie die Sternpolka. Vielen junge Dirndl durften ihren ersten Auftritt beim Maibaum Aufstellen heuer absolvieren, das mit einem gewissen Stolz zu verfolgen war. Die Jugendgruppe unter der Leitung von Franz Edfelder jun. tanzten das Mühlradl und den Laubentanz.

Nach den Endzügen des Aufstellens und der Endbefestigung des Baums, durften viele Kinder – natürlich gesichert – das Maibaumkraxeln ausprobieren. Bis zum „Ziel“ schafften es heuer sogar, die kleine Ida und der Maxi. Herzlichen Dank



nochmals an Stefan Klinger, der die Kinder bestens sicherte. Zum Schluss wurden die übrigen Würstel von Andreas Baumgartner vom Baum geholt. Hier freuten sich die Kinder am Boden sehr über die herabfallende Köstlichkeiten. Die Aktiven Gruppe unter der Leitung vom zweiten Vorplattler Stefan Edfelder, tanzten zum Ende des Programms hin den Zweisteirer, sowie traditionell den Bandltanz direkt am Baum. Das Rahmenprogramm wurde von den Aktiven Buam durch den Holzhacker beschlossen.

Durch das Programm führten heuer im Wechsel die Vorstandschaft, sowie erster Bürgermeister Markus Winkler. Erster Vorstand Karl Huber stellte die Aufführungen der Kinder- Jugend- und Aktiven Gruppe vor. Zweiter Vorstand Andreas Dietlinger erklärte den anwesenden Gästen die Fakten des Baums und übernahm das Kommando beim aufstellen. Dritter Vorstand Ludwig Haumann gab den anwesenden Gästen sowie Vereinsmitgliedern Einblick auf das neue Befestigungsgestell das durch die Werkstatt von Metallbauer Klaus Unterreiner extra für den Maibaum ausgerichtet, entstand.

Zum Abschluss dankte erster Vorstand Karl Huber herzlich den Bayerischen Staatsforsten, die wie immer den Maibaum sowie die Daxen für die Girlanden am Baum stifteten. Sowie der Privatbrauerei M.C. Wieneringer. Zusätzlich ging ein herzlicher Dank an die Trachtenkapelle Anger-Höglwörth für die musikalische Gestaltung des Nachmittags sowie an alle fleißigen Hände, die beim Auf- und Abbau mithalfen und bei allen Buam und Trachtenmännern, die ihre Schubkraft beim Aufstellen des Maibaums unter Beweis stellten. Zum Schluss dankte Karl Huber den Trachtenfrauen wieder für die gewohnt hervorragende Bewirtung und den Kuchenbäckerinnen sowie allen Gästen und Zuschauern von nah und fern.

So wurde einmal mehr sichtbar, dass, das Maibaum Aufstellen ein Stück gelebte Geschichte sein darf in Anger.

*Text: Veronika Aschauer, Schriftführerin
Fotos: GTEV Anger-Höglwörth*

GTEV Anger-Höglwörth

Spionage im Auftrag der Liebe

Bei der Aktiven Gruppe des GTEV Anger-Höglwörth steht nicht nur das Plattln und tanzen im Vordergrund. In einem Turnus von zwei Jahren zieht es Sie außerdem mit Ihrem Laienschauspiel regelrecht auf die Bühne, wo der Spaß dann keine Grenzen mehr kennt. Der diesjährige Schwank in drei Akten von Franz Schaurer mit dem Titel „Der verliebte Spion“ umfasste wieder das volle Programm mit intensivsten Training aller Lachmuskeln.

Zur Handlung

Viehhändler Pfeleiderer, gespielt von Daniel Berger, der im Ort bekannt ist dafür die Dorfbewohner über's Ohr zu hauen, bekommt Wind davon dass Bürgermeister Markus Ostler, gespielt von Ludwig Haumann, seiner Sekretärin Anna Geiger gespielt von Iris Wannersdorfer, einen geheimen Brief anvertraut. Auf diese Erkenntnis hin, läuteten die Alarmglocken und der Viehhändler Pfeleiderer witterte das große Geschäft. Hier nutze der Schlawiner seine Kontakte und schleuste seinen Schüler Loisl als Spion ein. Loisl, gespielt von Seppe Edfelder jun., getarnt als Hausknecht sollte sich taub stellen, damit er ihm von den Machenschaften und dem Inhalt des Briefes des Bürgermeisters berichten kann. Loisl leistete zunächst ganze Arbeit, stellte sich taub und erwartete somit, den gewünschten Inhalt des Briefes zu erfahren. Einmalige Lachszenen zogen die Dialoge nach sich, wenn der Seppe alias Loisl mal wieder nichts richtig verstanden hat und seinem Gegenüber sozusagen „das Wort im Mund umgedreht“ hat. Aber wie es üblich ist, blieb Amors Pfeil auch in diesem Schwank nicht in der Hosentasche stecken und so ging ein Schuss in Richtung der hübschen Sekretärin Anna, die es dem Loisl sichtlich angetan hat. Fortan nutzte der Loisl seine Position aus um dem Viehhändler Pfeleiderer falsche Informationen zu kommen

zu lassen. Dadurch konnte er dem armen Bauern Simon Haslinger, gespielt von Marius Gruber zu einem lukrativen Grundstücksgeschäft verhelfen.

Trotz seines raffinierten Spiels nimmt die Geschichte schließlich für den Pfeleiderer kein gutes Ende. Zusätzlich wird die ewig eifersüchtige Ehefrau des Bürgermeisters Sofie Ostler, gespielt von Christina Oberhofer eines Besseren belehrt. Maßgeblich am Verlauf der Geschichte war die Wirtsköchin Zenz, gespielt von Evi Wannersdorfer. Die resolute, ältere Dame nahm kein Blatt vor dem Mund und fürchtete weder Bürgermeister Ostler noch den schlitzohrigen Viehhändler Pfeleiderer.

In den fünf gespielten Vorstellungen sind die Akteure in ihrem Laienschauspiel regelrecht wieder aus sich hinaus gewachsen. Ein jeder Charakter hat wie die Faust auf's Auge gepasst. Eine wirkliche Glanzleistung von jedem Mitwirkenden, so wie wir finden! Eine lange Vorbereitungszeit - seit November - ist dieser Glanzleistung wieder vorausgegangen. Eine durchaus beachtliche Leistung, sich nach dem letztjährigem zeitintensiven Trachtenjahr, auf's neue so einem Motivationsschub hinzugeben um die Tradition und dem Brauch im Verein aufrecht zu erhalten. Zeugt es doch von enormer Willensstärke, Engagement und Leidenschaft diese Geschichte im Verein weiter zu schreiben.

In Anger ist das Theater spielen, seit ca. 25 Jahren mit einem Turnus von allen 2 Jahren wieder Brauch geworden und gehört im Terminkalender des Trachtenvereins fest dazu. Auf anraten unseres damaligen ersten Vorstands Andreas Hillebrand ist dieser wunderschöne Brauch Anfang der 2000er Jahre wieder eingeführt worden. Eigentlich hat man im Verein damit schon





in den nach Kriegsjahren angefangen, um somit Geld in die Vereinskasse zu spielen. So hat man damals z.B. unserer heutigen Trachtenmusik- kapelle mit stolzen 1000 Mark zur Gründung unter die Arme greifen können. Dem Theaterspiel ist man dann bis in die 70er Jahre hinein mit Be- geisterung nachgegangen. Bis es dann Anfangs der 2000er wieder in Angriff genommen wurde.

Wir sind unendlich Stolz, dass bereits eine Ge- neration, stets mit so viel unermüdlicher Be- geisterung am Theaterspiel dabei ist. Buam und Dirndl, macht bitte weiter so und schreibt die Geschichte weiter.

Die Darsteller noch einmal auf einem Blick

Ludwig Haumann

als Wirt und Bürgermeister Markus Ostler

Christina Oberhofer

als dessen eifersüchtige Ehefrau Sofie Ostler

Evi Wannersdorfer

als Wirtsköchin Zenz

Iris Wannersdorfer

als Gemeindesekretärin Anna Geiger

Seppe Edfelder jun.

als unser tauber Spion Loisl

Daniel Berger

als nimmersatter Viehhändler Jakob Pfeleiderer

Marius Gruber

als glücklicher Ökonom Simon Haslinger.

Souffleusen

Elisabeth Oberhofer und Elli Staunovo

Text: Veronika Aschauer, Schriftführerin

Fotos: GTEV Anger-Höglwörth

Terminvorschau des GTEV Anger-Höglwörth

07.08.2026	19:30 Uhr	3. Brauchtumsabend GTEV Anger-Höglwörth
12.08.2026	19:30 Uhr	5. Standkonzert der Trachtenkapelle Anger-Höglwörth
15.08.2026	09:00 Uhr	Patrozinium Mariá-Himmelfahrt Anger
16.08.2026		125-jähriges Jubiläum GTEV D´Grenzler Marzoll
21.08.2026	19:30 Uhr	4. Brauchtumsabend GTEV Anger-Höglwörth
22.08.2026	10:00 Uhr	Gebietspreisplattln Marzoll
26.08.2026	19:30 Uhr	6. Standkonzert Trachtenkapelle Anger-Höglwörth
04.09.2026	19:30 Uhr	5. Brauchtumsabend GTEV Anger-Höglwörth
20.09.2026	11:00 Uhr	Jahramt der Trachtenkapelle und der Böllerschützen
		Gottesdienst hierzu auf der Fürmannalm
20.09.2026	09:00 Uhr	Gaujugendpreisplattln Saaldorf
04.10.2026		Erntedank
06.11.2026	19:30 Uhr	Herbstversammlung des GTEV Anger-Höglwörth
14.11.2026	18:00 Uhr	Volkstrauertag
27.11.2026	19:00 Uhr	Versammlung der Böllerschützen
12.12.2026	18:00 Uhr	Nikolausfeier der Kinder- und Jugendgruppe

GTEV D´Hochstaufner Aufham

Veranstaltungen

Der GTEV D´Hochstaufner Aufham lädt recht herzlich zu den kommenden Veranstaltungen ein:

Bayerischer Abend im Porsche-Traumwerk
14.08.26 ab 18:00 Uhr

**Bayerischer Abend beim Neuwirt
mit Einakter der Theatergruppe**
28.08.26 ab 19:30

Seniorenachmittag beim Neuwirt
17.10.26 ab 14:00 Uhr

Trachtenmarkt in der Sporthalle Aufham
24.10.26 ab 10:00 Uhr



Trachtenmarkt in Aufham

24. Oktober 2026

„Do geh ma hi...“

„Do geh ma hi...“ – heisst es auch heuer wieder bei den Hochstaufnern Aufham

Am Samstag, den 24.10.26 findet in gewohnter Weise der große Trachtenmarkt in der Sporthalle statt. Ab 10:00 Uhr bieten zahlreiche Aussteller ihre Waren rund um das Thema Tracht an. Umrahmt wird die Veranstaltung von verschiedenen Musikgruppen, und wer selbst gerne singt, hat die Möglichkeit an einer Singstunde teilzunehmen. Heidi Schuhbeck aus Teisendorf ist wieder mit ihrem Team vor Ort, um den Da-

men hübsche Flechtfrisuren zu stecken. Der Obst- und Gartenbauverein Aufham sorgt mit einem Basteltisch für die Kinderunterhaltung an dem Tag, und die Trachtenfrauen kümmern sich mit deftigen Gerichten und Kaffee und Kuchen um das leibliche Wohl der Besucher.

*Text und Bilder:
Monika Hocheder, GTEV Aufham*

Aufham feiert Pfingsten mit Gottesdienst und Konzert

Eine wunderbare Einstimmung auf das Pfingstfest konnte heuer die Aufhamer Dorfgemeinschaft feiern, sozusagen in einer Kombi-Veranstaltung. Ein festlicher Abendgottesdienst auf dem Dorfplatz und im Anschluss das erste Sommerkonzert der Musikkapelle Aufham stand auf dem Programm. Nicht nur aus Aufham, auch aus umliegenden Orten waren die Besucher gekommen, so dass die aufgestellten Sitzgelegenheiten für die rund 100 Gäste nicht ausreichten. Christlicher Glaube und Musikgenuss vereinten sich an diesem Abend, das alles in einer stimmungsvollen Ambiente vor der Kulisse der Staufenengruppe bei frühlingshaften Temperaturen.

Trotz großer Fernsehkonkurrenz mit dem DFB-Pokal Endspiel Bayern-München gegen VfB Stuttgart hatten sich Christen und Musikfreunde nicht abhalten lassen, die Gelegenheit zu nutzen, bei dieser schönen Doppelveranstaltung mit dabei zu sein. Fleißige Helfer hatten im Vorfeld einen blumengeschmückten Freialtar aufgebaut, Pater Cezary Liwinski zelebrierte die Messe. In den Lesungen standen die biblischen Aufzeichnungen um die Sendung des Heiligen Geistes und um die Gründung der Kirche im Mittelpunkt. Pater Liwinski griff diese Gedanken in seiner Predigt auf. Er wies auf die Vielschichtigkeit der Menschen hin, die sich im Glauben einen. Weiter kam er auf die Bedeutung der Sakramente und hier in erster Linie auf das Wirken des Heiligen Geistes zu sprechen. An persönlichen Beispielen schilderte er die Kraft des Gebetes. In den anschließenden Fürbitten wurde um das Wirken des Heiligen Geistes in Familie, Gesellschaft und Politik gebetet. Musikalisch wurde die Messe von der Musikkapelle Auf-



Vor traumhafter Kulisse am Aufhamer Dorfplatz zelebrierte Pater Cezary Liwinski die Abendmesse.

ham unter Leitung von Schorsch Kamml gestaltet. Die Musikanten stützten sich dazu überwiegend auf Kompositionen von Michael Haydn, legten aber nach dem Schlusslied „Großer Gott wir loben Dich“, andere Noten auf und zeigten sich wandlungsfähig und als unterhaltsamer Klangkörper. Den Übergang vom kirchlichen zum weltlichen Teil des Abends bildete der Marsch „Unter dem Doppeladler“ von Josef Franz Wagner. Bei dieser Komposition aus dem Jahr 1893 handelt es sich um das bekannteste Werk des österreichischen Militärkapellmeisters und Komponisten. Der Marsch ist heute der offizielle Marsch des Ersten Österreichischen Artillerie-Regiments und bildete mit seinem straffen Auftritt den passenden Übergang zur abendlichen Serenade. Schorsch Kamml führte nicht nur mit dem Dirigierstab, sondern auch verbal am Mikrofon durchs Programm und ließ die zahlreichen Besucher wissen, dass nun die „Slovenia-Ouvertüre“ folgt. In dem rund siebenminütigen Stück beschreibt der Komponist Alfred Bösendorfer darin den Übergang in eine neue Zeit, als sich Slowenien auf eine bessere Zukunft ohne Unterdrückung zubewegt hat. Anspannung, militärische Aktionen und das Aufatmen in Richtung „neue Freiheit“ wurde von der Kapelle auf eindrucksvolle Weise akustisch verkörpert. Mit der Polka „Bleib Dir treu“ von Sebastian Höglauer wurden dann leicht beschwingte Töne angeschlagen und der Walzer „Über den Wellen“ ließ das große Publikum am Aufhamer Dorfplatz beschwingt im Dreivierteltakt mitwippen. In bunter Reihenfolge wussten die Musikantinnen und Musikanten ihre Zuhörerschaft bestens zu unterhalten. Unter anderem wurden der „Mussian Marsch“ und die „Aha-Polka“ aufgelegt. Mit dem Medley „Mixed



Unter der Leitung von Schorsch Kamml spielte die Musikkapelle Aufham zur Freude der vielen Besucher auf.

Pickles“ zeigte sich die Kapelle wandlungsfähig, mit tänzerischer Leichtigkeit schwangen Boogie, Foxtrott und Swing über den Dorfplatz und verströmten Frühsommerlaune pur. So war die Stunde Blasmusik mit einem stimmungsvollen und attraktiven Programm schnell vorüber. Reichlich

wurde Applaus gespendet und entsprechend dem Thema „Abendserenade“ wünschte dann die Musikkapelle Aufham in der Zugabe musikalisch mit weichen, geschmeidigen Tönen eine „Gute Nacht“.

Text und Bilder: Maria Horn

Wer die Musik bestellt muss heute in den Nachwuchs investieren!

Unsere drei Ortskapellen sind das Herzstück des Dorfes. Ob Maibaum aufstellen, Feste oder Konzerte – ohne sie wäre es bei uns ziemlich still. Doch die Wahrheit ist: Obwohl wir drei Kapellen haben, gibt es im Moment kaum musikalischen Nachwuchs. Wenn wir jetzt nicht handeln, steht unsere Musik in zehn Jahren vor dem Aus.

Warum Musik für unsere Kinder so wichtig ist
Musikalische Förderung im Kindesalter ist kein nettes Extra oder purer Luxus – sie ist ein unschätzbarer Motor für die gesamte kindliche Entwicklung. Wissenschaftliche Studien belegen immer wieder, was wir in der Praxis täglich sehen: Wer früh mit Musik in Berührung kommt, schult nicht nur sein Gehör. Gemeinsames Singen und Musizieren fördert nachweislich die Konzentration, stärkt die kognitiven Fähigkeiten und verfeinert die Motorik.

Noch viel wichtiger ist aber die soziale Komponente: In einer Gruppe aufeinander zu hören, gemeinsam einen Rhythmus zu finden und zusammen etwas Schönes zu erschaffen, stärkt das Selbstbewusstsein und die soziale Kompetenz unserer Kinder. Deshalb starten wir jetzt ein neues, durchgehendes Konzept von klein auf – unabhängig von den einzelnen Kapellen, damit der Einstieg für jedes Kind kinderleicht ist!

Unsere 3 konkreten Lösungswege für das Dorf

• Schritt 1: Für die Kleinen (4–6 Jahre)

– Die # „Musikspatzen“

(musikalische Früherziehung) bleiben!

Die Gruppe läuft super und geht fest weiter. Hier wird spielerisch gesungen, getanzt und mit Rhythmusinstrumenten experimentiert.

-> Wann? Mittwochs (Ferien ausgenommen) um 14:00 Uhr in der Grundschule Anger-Aufham

• Schritt 2: Für die Schulanfänger (1. & 2. Klasse) **– Geplant: Ein neues Grundschulangebot**

Damit nach den Musikspatzen kein Loch entsteht, möchten wir bei ausreichender Nachfrage ein neues, kapellenunabhängiges Angebot starten. Hier sollen die Kinder spielerisch Noten und

Rhythmus als perfekte Basis lernen und Erfahrungen mit instrumentalem Gruppenunterricht kennenlernen.

• Schritt 3: Für die Größeren

– Instrumente hautnah erleben

Noch vor den Sommerferien kommen die drei Ortskapellen direkt in die Grundschule. Sie bringen von der Querflöte bis zum Schlagzeug alles mit. Die Kinder dürfen jedes Instrument selbst ausprobieren und ihren Favoriten entdecken!

Die große Vision: Musik ohne Lücken

Mein Ziel sind lückenlose, musikalische Angebote für unser Dorf. In Zukunft sind auch **Eltern-Kind-Kursen** für die ganz Kleinen und der **Wiederbelebung der Bläserklasse** denkbar und wünschenswert. Jedes Kind jeden Alters soll genau die Förderung bekommen, die gerade passt.

Auf die Eltern kommt es an!

Das klappt nur, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Ich brauche eure Mithilfe und vor allem eure Mundpropaganda! Sprecht beim Spielplatzbesuch oder im Kindergarten darüber. Investieren wir gemeinsam in die Zukunft unserer Kinder – denn ein Dorf ohne Musik ist wie ein Sommer ohne Sonne.

Wer steckt dahinter und wo gibt es Infos?

Viele kennen mich schon aus der Kapelle oder der Jugendarbeit. Als Grundschullehrerin und Musikpädagogin liegt mir die musikalische Ausbildung unser Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen.

Dein Kind hat Interesse? Du hast noch Fragen oder möchtest mich unterstützen? Melde dich direkt beim mir!

Kontakt: Marion Geschke (Musikpädagogin & Grundschullehrerin)

Telefon: 0043 650 3900602

E-Mail: marion.geschke92@gmail.com

Text: Marion Geschke

Gartenbauvereine laden zum zweiten Apfelfest im Sortenerhaltungsgarten in Haberland ein

„Jetzt weiß jeder, wo Haberland liegt. So viele Menschen waren noch nie in unserem Dorf“ staunte Andreas Buchwinkler, Eigentümer der Fläche, 2023 nach dem ersten Apfelfest über das große Interesse. Deshalb entschieden sich die Organisatoren, die 19 Gartenbauvereine des Landkreises, am 27. September 2026 von 10:00 bis 17:00 Uhr ein weiteres Apfelfest mit großer Sortenschau, Blasmusik, Kinderprogramm, Obstschaupressen und Sortenerkennung im Obstsortenerhaltungsgarten in Haberland zu veranstalten.

Der Sortenerhaltungsgarten in Haberland ist einer von sechs Obstgärten, die in den letzten vier Jahre im Rahmen des Sortenprojektes Apfel. Birne. Berge entstanden. Hier finden 100 unbekannte und seltene Apfel- und Birnensorten, gefunden in den Oberbayerischen Voralpenlandkreisen, ein zuhause. Ziel ist es, die alten und größten Teils regionalen und lokalen Obstsorten in die Streuobstwiesen und Gärten unseres Landkreises zu bringen und das dazugehörige Wissen zu verbreiten. Für letzteres gibt es am Apfelfest viele Gelegenheiten.

Neben einer Obstsortenschau mit rund 100 Sorten werden Führungen durch den Sortenerhaltungsgarten, Obstraupenrennen, Schau-Saftpressen und Obst zum Verkauf angeboten. Um 11:30 und 14:00 Uhr führen Kreisgartenfachberater Sepp Stein und der Apfel. Birne. Berge Sortenkundler Schorsch Loferer durch den Sortenerhaltungsgarten. Auch ein Kinderprogramm wird angeboten. Mit Kräuterkränze binden, Vogelhäuser basteln und ein kleines Zirkuszelt zum Basteln und Spielen wird den Kleinen sicherlich nicht langweilig.

Wenn Sie sich schon öfter gefragt haben, welche Obstsorten sie in ihrem eigenen Garten stehen haben: Am Apfelfest bietet sich die Gelegenheit, es herauszufinden. So kann man sich von sechs Obstsortenexperten, sogenannte Pomologen, die Früchte des eigenen Baumes bestimmen lassen. Für eine brauchbare Bestimmung benötigen die Sortenkundler mindestens vier schadfreie, repräsentative, sonnengereifte Früchte idealerweise aus der Oberkrone des Baumes. Wie 2023 werden die ehemaligen Kreisfachberater Markus Putzhammer und Sepp Stein sen., sowie Silja Horak und Andreas Salzlechner, zwei Experten aus Salzburg, altbekannte und knifflige

Sorten bestimmen. Damals war der Andrang bei der Sortenbestimmung jedoch so groß, dass dieses Jahr zwei weitere Pomologen eingeladen sind; Gabi und Klaus Strasser vom Osogo, einem privaten Sortenerhaltungsgarten am Traunsee mit 3000 verschiedenen Obstsorten.

Doch es geht beim Apfelfest nicht nur rein um Äpfel und Birnen – auch die Arbeit der Gartenbauvereine soll an diesem Tag sichtbar gemacht, präsentiert und gefeiert werden. Denn oftmals ist die vielfältige Arbeit der Gartenbauvereine Einigen nicht bewusst. Hierzu gehören etwa die Pflege von öffentlichem Grün, das Aufstellen und die Pflege von Sitzbänken in der Landschaft, Pflanzentauschmärkte, öffentliche Vereins-Schaugärten oder die immer wichtiger werdende und beliebte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. So organisierten die 19 Vereine vor drei Jahren das erste Apfelfest, um ihre Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren und um nach den Coronazeiten wieder in Schwung zu kommen. Mit der Freude über das harmonische Fest und den hohen Andrang entschied man sich schnell, diesen Schwung weiter zu behalten und alle drei Jahre ein Apfelfest zu veranstalten.

Fürs leibliche Wohl ist auf dem Apfelfest gesorgt – neben herzhaften Angeboten sowie Kaffee und Kuchen bieten einige Vereine obstlich-kulinarische Köstlichkeiten an. Musikalisch begleitet wird das Fest durch die Jugendblaskapellen Surheim und Leobendorf sowie durch die Notenfuhrer.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt, Ein Zelt wird auch bei Regen für trockene Füße und Köpfe sorgen. Jeder ist herzlich eingeladen, das Apfelfest zu besuchen – seien auch Sie dabei und tauchen Sie ein in die Welt des Obstes. Ganz besonders freuen wir uns über Familien, die mit dem Rad anreisen; der Umwelt und den umliegenden Feldern zuliebe, die so wenig wie möglich beparkt werden wollen.

Wann: Sonntag, der 27. September,
morgens ab 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wo: Obstgarten Haberland,
zwischen Surheim und Freilassing

*Text: Doris Baumgartner
Obst- und Gartenbauverein*

Dorfritt durch Aufham der Reitergruppe Anger-Aufham

**Sonntag, 25.10.26
10:00 Uhr in Aufham**

*Text und Foto:
Reitergruppe Anger-Aufham*



Heimatkundlicher Verein Anger e.V.

Angerer Kirtag

Beim Angerer Kirtag beteiligte sich der Heimatkundliche Verein Anger e.V. beim Förderverein Bairische Sprache und Dialekte e.V.

Der FBSD stellte Informationen und Fragebögen zum Umgang mit der Bayerischen Sprache und Ausdrücken den Besuchern zur Verfügung.

Die Fragebögen wurden anschließend ausgewertet und die Gewinner erhalten ein kleines Präsent zugesandt.



Von links: Detlef Schödel-Krey, Hans Kirchner, Schorsch Baumgartner, Sabine Bauer und Lenz Berger

Besuch des Stahlwerks Annahütte in Hammerau

Wir wurden herzlich durch Regina Winkler und Schorsch Höglauer begrüßt und durch das weitläufige Betriebsgelände der Annahütte geführt. Bei der Führung erhielten wir einen kleinen Einblick in den Betriebsablauf und auf die Produkte, welche gefertigt werden. Diese finden Weltweiten Absatz. Am Ende der Betriebsbesichtigung überreichte die 1. Vorsitzende Simone Kirchner an Regina und Schorsch ein Erinnerungsgeschenk über unsere Heimatgemeinde Anger.



*Text und Bilder: Heimatkundlicher Verein Anger e.V.,
Hans Kirchner*

Verein zur Verbreitung der Guten Nachricht e.V.

Veranstaltungsinformation

17. und 18. August 2026

„Wie bauen unsere eigene LEGO® Stadt“

mit Rainer Reiter und Sandra Wadispöckner und Freunde für Kids von 7-12 Jahren
Schnell entsteht so eine große, individuelle und kreative Stadt – denn wo hat man schon die Möglichkeit so viele LEGO® Steine auf einem Haufen zu haben? Begleitet wird das Bauen von gemeinsamen Singen und Impulsen mit christlichen Inhalten.

Beitrag 10 Euro für beide Vormittage!

Anmeldung über das Ferienprogramm im Rathaus Anger (begrenzte Teilnehmerzahl)

Zeit: 2 Vormittage je von 9:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Christliche Gemeinde Aufham,
Schrattenbachstraße 5 (hinter Wäscherei Abel)

26. September / 24. Oktober / 21. November Breakfast & More

Einladung zum Frühstück für alle Menschen, jeden Alters und jeder Konfession, die Impulse und nette Gemeinschaft suchen. Eintritt frei!

Zeit: 9:30 bis 11:30 Uhr

Ort: Christliche Gemeinde Aufham,
Schrattenbachstraße 5 (hinter Wäscherei Abel)

Text: Verein zur Verbreitung der Guten Nachricht e.V.

Aus den Abteilungen des SC Anger

Um organisatorische Themen, die positive Entwicklung der Kursangebote sowie aktuelle Herausforderungen drehte sich am 20. März 2026 die Jahreshauptversammlung der Abteilung Turnen des SC Anger, die gleichzeitig auch turnusmäßig ihre Neuwahlen durchführte. Dabei wurden Melanie Welzel als 1. Abteilungsleiterin, Eva Schörghofer als 2. Abteilungsleiterin und Daniela Staller als KassiererIn jeweils im Amt bestätigt, während Eva Pöschl als neue Schriftführerin gewählt wurde. Das vielfältige Kursangebot erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit in der Gemeinde, aus dem das Eltern-Kind-Turnen, das Kinderturnen, das Kindertanzen, Pilates sowie das Functional Fit Workout mit teils über 30 Teilnehmenden pro Einheit besonders stark besucht werden. Aktuell steht die Abteilung jedoch auch vor einigen Herausforderungen, so fallen derzeit krankheitsbedingt zwei Trainerinnen aus. Die Kurse Zumba sowie Rückenfit und



Entspannung werden deshalb voraussichtlich bis zu den Sommerferien pausieren. Das Pilates-Angebot kann dank des großen Engagements der übrigen Trainerinnen weiterhin stattfinden und wird im Wechsel vertreten. Eine weitere Herausforderung stellt aktuell die Zukunft des Eltern-Kind-Turnens dar. Die bisherigen Kursleiterinnen können das Angebot möglicherweise ab Herbst 2026 aus privaten Gründen nicht mehr dauerhaft übernehmen. Die Abteilung sucht da-





her dringend nach Unterstützung beziehungsweise einer Nachfolgelösung, um das beliebte Angebot weiterhin aufrechterhalten zu können. Interessierte können sich jederzeit bei der Abteilungsleitung unter mwelzel@sc-anger.de melden. Positiv hervorzuheben ist die Anschaffung neuer Trainingsmaterialien und Turngeräte, die künftig zusätzlich für mehr Freude und Abwechslung im Training sorgen sollen.

Nach den erfolgreichen Bayerischen Meisterschaften im Februar durften sich einige Angerer Ringer über Nominierungen für die nationalen Titelkämpfe freuen, wobei Jakob Hogger und Leonhard Koch bei den Kadetten leider Verletzungs- bzw. krankheitsbedingt nicht antreten konnten. Dadurch vertraten lediglich Sebastian Gröbner und Max Hinterstoißer die Angerer Farben bei den Deutschen Meisterschaften im griechisch-römischen Stil, bei denen letzterer nach einer Verletzung im ersten Kampf leider vorzeitig ausschied. Dagegen musste sich ersterer im Pool nur dem späteren Deutschen Meister, der wenig später auch Silber bei den Europameisterschaften holte, geschlagen geben. Das abschließende kleine Finale gewann Gröbner dann wieder sicher und holte sich somit insgesamt die mehr als verdiente Bronzemedaille. Als Belohnung für die Leistung wurde er einige Wochen später zusätzlich für die Deutschen Meisterschaften der Junioren nominiert, an denen im Freistil als jüngster Jahrgang auch Andreas Hocheder teilnahm. Beide heimischen Ringer zeigten dabei solide Leistungen und wurden am Ende jeweils Achter. Noch ausstehend sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Gemeindeberichts die Titelkämpfe der B-Jugend, an denen für den SCA Jakob Hinterstoißer und Christoph Koch teilnehmen werden.

Abseits der Matte wurde im März die bisherige Abteilungsleitung mit Ralf-Peter Lehmann als Abteilungsmitglied, Raymund Edfelder als dessen Stellvertreter, Katharina Baumgartner als Kassiererin und Lukas Koch als Schriftführer einstimmig wiedergewählt. Am Kirtag wurde unter Fe-



derführung von Christian Klouček nach einigen Jahren Pause wieder eine Ringer-Bar errichtet, an der sich die Besucher mit gegrillten Kartoffel Chips stärken oder mit einem breiten Sortiment an Getränken erfrischen konnten.

Ein Höhepunkt im Sportjahr der Ringer ist traditionell das Tom-Kirchner-Gedächtnisturnier, zu dem auch 2026 stolze 182 Teilnehmer aus insgesamt 19 Vereinen den Weg in die Aufhamer Sporthalle fanden. Die Veranstaltung wird jedes Jahr in Erinnerung an den 2006 viel zu früh an Krebs verstorbenen Angerer Ringer durchgeführt und richtet sich vor allem auch an Anfängerringer, was sich beispielsweise an der dynamischen Einteilung der Gewichtsklassen in der E-Jugend zeigt. Die Nachwuchsringerinnen und -ringer waren dabei neben dem lokalen Bezirk Inn/Chiem auch aus Oberbayern, Niederbayern sowie den angrenzenden österreichischen Bundesländern angereist. Für einen reibungslosen Ablauf des Tages sorgte einmal das eingespielte Team der Abteilung, das sich um Auf- und Abbau, die Besetzung der Kampfrichtertische, einen Großteil der Kampfrichter und den Verkauf auf der Empore kümmerte. Darüber hinaus konnte der SCA auch auf die Unterstützung aus den anderen Bezirksvereinen vertrauen, die in Form des TV Traunstein eine Matte ausliehen, in Form des AC Bad Reichenhall einen Kampfrichter stellten oder in Form des TSV Berchtesgaden die Turnier-Software bereitstellte. Die Mannschaftswertung gewannen die Salzburger Nachbarn aus Wals, die mit 27 Teilnehmern auch das größte Kontingent gestellt hatten. Auf dem zweiten und dritten Platz folgten eine ungarische Mannschaft aus Kecskemet, die zuvor schon einige Trainingseinheiten mit den Angerern absolviert hatten, sowie die Gastgeber vom SCA. Letzterer war mit 19 Teilnehmern angetreten und durfte sich am Ende über fünf Bronze-, drei Silber- und vier Goldmedaillen freuen.

Zwei Wochen später machte sich eine Gruppe Angerer Ringerinnen und Ringer des SCA auf eine knapp 450 km weite Reise nach Brno im Südos-

ten der Tschechischen Republik, um sich am dortigen Grand Prix mit einem breiten Teilnehmerfeld zu messen. Die insgesamt 183 Teilnehmer aus 35 Vereinen stammten neben Tschechien und Deutschland auch aus Österreich, der Slowakei, Serbien, Kroatien, Italien, Polen, Ungarn sowie Litauen, was dem im Freistil ausgetragenen Turnier ein internationales Flair verlieh. Die zwölf heimischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die durch sechs Betreuer unterstützt wurden, gingen in der B-Jugend, bei den Kadettinnen sowie bei den Männern an den Start und erreichten unter anderem mit jeweils zwei Gold-, Silber- und Bronzemedailien den hervorragenden dritten Platz in der Mannschaftswertung. Das Trainer-team Radovan Valach und Bernhard Koch zeigte sich unabhängig vom Gewinn etwaiger Medailen vollumfänglich zufrieden mit den Leistungen all ihrer Schützlinge, die damit auch ihre starke Entwicklung im Training in den vergangenen Monaten bestätigten und weiterhin wertvolle Erfahrungen sammelten. «Die Ergebnisse geben uns Mut und Motivation für die begonnene Nachwuchsarbeit.», erklärte Valach, der seit Oktober 2025 das Angerer Trainerteam verstärkt.

Exakt mit dem Redaktionsschluss des Gemeindeberichts endete auch die Saison 2025/2026 der 1. Männermannschaft der Angerer Fußballer, die sich mit einer soliden Rückrunde wie schon vor zwei Jahren die Vizemeisterschaft in der Kreisliga 2 sicherten. Damit einhergehend war die Teilnahme an der Relegation zur Bezirksliga, in der in der ersten von zwei möglichen Runden der Zweite aus der parallelen Kreisliga 1, die SG Reichertsheim Ramsau Gars, wartete. Das Heimspiel im Angerer Waldstadion verzeichnete dabei einen Zuschauerrekord mit etwa 700 Zuschauern, ging am Ende allerdings mit 0:2 verloren. Im Rückspiel, lautstark unterstützt von mehr als 50 Angerer Schlachtenbummlern, drehte der SCA einen 1:0 Rückstand noch in einen 1:2 Auswärtssieg, unterlag damit in Summe allerdings mit 2:3 und spielt dadurch auch kommende Saison

in der Kreisliga. Nicht mehr mit dabei sein wird dabei Interimsscoach Hubert Berger, der im letzten Hinrundenspiel übernommen hatte und der sich nun wieder vollumfänglich seiner Funktion als Platzwart widmen wird. Neuer Trainer ist ab Sommer der 54-jährige Pettinger Alexander Götzinger, der eine enorme Fußballkompetenz mitbringt und neben seiner Tätigkeit am DFB-Stützpunkt in Teisendorf schon als Trainer der U13/ U14 vom SV Wacker Burghausen und beim SV Kay sowie als Sportlicher Leiter beim Bayernligisten SV Kirchanschöring arbeitete. Beim Kader gibt es zurzeit glücklicherweise keine Abgänge zu verzeichnen, während als Neuzugang bereits Rückkehrer Andreas Krämer vom SV Kirchanschöring feststeht.

Die zweite Mannschaft spielte als Hinrundenzweiter der B-Klasse 6 lange um den Aufstieg in die A-Klasse mit, musste aber im Saisonendspurt mitunter verletzungsbedingt immer wieder Spieler an die erste Mannschaft abgeben und beendete die Runde damit letztendlich auf einem starken vierten Platz. Nach Jahren des Abstiegs-kampfs war diese Saison eine willkommene Abwechslung, an die man auch in der neuen Spielzeit anknüpfen will. Im Jugendbereich arbeitet der SCA weiterhin mit dem ASV Piding in der seit 2013 bewährten JFG Hochstauten zusammen, die von der D- bis zur A-Jugend aktuell sieben Mannschaften stellt. Die jüngeren Altersklassen der G-, F- und E-Jugend werden dagegen vom SC Anger alleine betreut. Abseits des Platzes erfreute sich der alljährliche Bosna-Verkauf am Kirtag wieder großer Beliebtheit. Auf der Jahreshauptversammlung im Mai wurde die bisherige Abteilungs-führung um Vorstand Andreas Sprinzing, den beiden 2. Vorständen Thomas Pöschl und Korbinian Doff, Kassiererinnen Eva Berger, Schriftführer Tobias Nitzinger, Jugendleiter Stefan Berger und dem Organisationsteam für Veranstaltungen einstimmig wiedergewählt.

Text und Bilder: Lukas Koch, SC Anger



40. Stoißer Alm Berglauf - Ein Jubiläum wie aus dem Bilderbuch

**Kirsten De Baey-Ruszin
gewinnt mit Streckenrekord -
Alexander Brandner siegt bei den Herren**

Schöner hätte für den SC Anger und über 200 Teilnehmer dieser Tag beim 40. Stoißer Alm Berglauf nicht verlaufen können. Vor der versammelten Bayerischen Berglaufelite in allen Altersklassen hatten die vielen Helfer des SC Anger unter der Leitung von Wolfgang Klinger ein würdiges Bergläuferlebnis präsentiert. Dies konnten auch viele Wanderer und Biker bei perfektem Wetter auf dem Teisenberg miterleben. Läufer und Sieger vergangener Jahrzehnte waren von der Herzlichkeit und den Leistungen angetan. Auch die Verbandsspitze des Bayerischen Leichtathletikverbandes (BLV) allen voran mit Willi Wahl waren sehr zufrieden mit der in das Jubiläum integrierten Bayerischen Berglauf Meisterschaft.

Mit einem überlegenen Sieg gewann die vielseitige Läuferin und Triathletin aus dem Aichtal den Jubiläumslauf. Und das mit neuer Streckenbestzeit auf der 7 km langen und mit 670 Höhenmeter garnierten Strecke von 34:41 Minuten. Sie löste damit die bisherige Rekordhalterin Julia Lettl aus dem Jahr 2012 ab, die damals 35:29 Minuten lief. Bei den Herren dominierte der ehemalige Langläufer Alexander Brandner vom WSV Bischofskirchen in 32:00 Min.

Aus heimischer Sicht war die Performance von Julia Mangs vom SC Anger überragend, sie pulverisierte ihre Bestmarke aus dem Vorjahr nochmals um 1:14 Min. und durfte sich somit als 3. Bayerische Meisterin in 38:13 Min. feiern lassen. Stärkster SC-Läufer war Daniel Pickl und gemein-



Anmeldeteamt 40. Stoißer Alm Berglauf



Sparkasse BGL bei der Sponsoring-Übergabe der Trinkflaschen für die Bayerische Berglaufmeisterschaft des SC Anger, von links Zuzana Valo von der Geschäftsstelle in Aufham, Steffi Koch-Klinger, Mitorganisatorin Berglauf und Hans-Martin Hinterstößer, Marketing Sparkasse BGL

sam mit Julia Mangs holte er sich damit den internen Vereinswertungssieg. Reibungslos und mit je einem Schalter für die Bayerische Meisterschaft und den offenen Lauf verlief die Startnummernausgabe. Damit waren die Teilnehmer zwar nah am Start, die Parkplatzsituation aber stieß bei der großen Beteiligung an die Grenzen. Die Bergwacht Teisendorf-Anger sorgte wie gewohnt für eine sichere und einmalige Betreuung. Auf der gut ausgebauten Forststraße nach einem beschilderten ersten Kilometer zieht sich der breite Weg immer weiter nach oben. Gleichmäßig und ohne eine größere Rampe erreichen schließlich alle Teilnehmer den Blick auf die Stoißer Alm. Die letzte Anstrengung in der Kurve zur Zeitnahme wird unterstützt durch die Moderation und sehr vielen Zuschauern, die sich auf der beliebten Alm versammelten.

Gleich hinter dem Ziel eine schöne weiß blau de-



Helferteam, Foto: Hans-Joachim Bittner

koriierte „Hall of Fame“ mit allen bisherigen Siegerinnen und Siegern. Dazu ein großzügiges gratis Kuchenbuffet für alle Finisher.

Das grandiose Bergwetter tat sein Übriges. Mit der Siegerehrung fand die perfekt organisierte Veranstaltung einen würdigen Abschluss. Dank gilt allen Helfern, Sponsoren, den Verantwortlichen des BLV und allen Teilnehmern und Zuschauern des 40. Stöißer Alm Berglaufes.

Herzlicher Dank ergeht auch an die Firma Heizung Sanitär Koch, der Raiffeisenbank Anger und der Brauerei Wiener/Libella für das Sponsoring der neuen Einheitskleidung der Abteilung Leichtathletik.

Text und Bilder: Steffi Koch-Klinger, SC Anger



SC Anger holt sich Vereinswertungssieg und viele Medaillen beim Alpenstadt City & Trail

Jüngst fand in der Reichenhaller Innenstadt der Kinderlauf im Rahmen des City & Trail Run statt. Die Laufkids des SC Anger mit Trainerin Evita Höllige dominierten dort mit zwei Klassensiegen. Die U8-Wertung bei den Jungs über eine 700-Meter-Schleife schnappte sich Jannis Höllige und bei den Mädls in der U14 über eine Distanz von 1,4 Km durfte sich Eva Roth verdient die Goldmedaille umhängen. Den Abschluss eines langen Laufeventtages bildeten die zwei gemischten Citytrail-Distanzen über 5,5 Km/100 Hm und dem längeren Trail bei 9,7 Km/200 Hm. In der weib-



Laufkids beim Alpenstadt City & Trail

lichen U18-Wertung holte sich Emilia Flatscher den Sieg vor Teamkollegin Laura Klinger. In der Gesamtwertung der Damen positionierte sich Steffi Koch-Klinger auf den dritten Platz. In der Kategorie U23 der Herren durfte Michael Maier auf der langen Strecke über den Silberrang jubeln. Zum Ende der Siegerehrung wurde noch der Verein mit den meisten Startern auserkoren, diese Wertung holte sich verdient der SC Anger mit sehr vielen Startern und bekam als Preis ein 20-Liter-Fassbier, welches bei der diesjährigen Clubmeisterschaft am Freitag, 10. Juli 2026 angezapft wird. Alle SC-Sportler sind hierzu herzlich eingeladen!

Außerdem waren im Frühjahr die Laufkids und Läufer der Abteilung Leichtathletik auch beim Waginger Seelauf, bei der Bayerischen 10 Kilometer Straßenmeisterschaft in Rosenheim und beim Weißbacher Crosslauf stark vertreten. In Waging gab es beim 6-KM Lauf Gold für Abteilungsleiter Wolfgang Klinger und Bronze für Maxi Kamml. Newcomer Xaver Rottenmoser landete auf einen starken Silberrang in seiner Altersklasse. Der Mannschaftssieg ging somit auch an den SC Anger. In Weissbach sammelten bei den Kindern Jannis Höllige und Eva Roth fleißig Medaillen und bei den Erwachsenen Evita Höllige. On top gab es noch Bronze für die SC-Mannschaft mit Daniel Wimmer, Bernhard Unterreiner und Tom Nitzinger.

Text und Bilder: Steffi Koch-Klinger, SC Anger

Gemeinsam für den Kiebitz:

Wie Landwirte und Projektarbeiter Hand in Hand arbeiten

Während auf den Feldern die Frühjahrsarbeiten auf Hochtouren laufen, entsteht parallel eine enge Zusammenarbeit: Landwirte, Ehrenamtliche Kiebitzhelfer und Projektverantwortliche setzen sich gemeinsam für das Überleben des Kiebitzes ein. Der direkte Austausch, gezielt abgestimmte Maßnahmen und engagierte Zusammenarbeit entscheiden oft in wenigen Minuten über das Schicksal des selten gewordenen Wiesenbrüters.

Im aktuellen Kiebitzschutzprojekt im Berchtesgadener Land engagieren sich zahlreiche Landwirte aktiv für den Schutz der gefährdeten Bodenbrüter. Was dabei besonders auffällt: das gewachsene Vertrauen zwischen allen Beteiligten.

Sobald Kiebitze gesichtet werden, wird umgehend der Bewirtschafter kontaktiert und darüber informiert. Erst mit dem Einverständnis wird auf die Felder gegangen. Danach werden die Nester durch Teams von Ehrenamtlichen Helfern lokalisiert und abgesteckt, so sind sie für die Landwirte sichtbar und können umfahren werden.

„Wir bekommen inzwischen direkte Meldungen von Landwirten, sobald sie Kiebitze oder Gelege entdecken“, berichtet das Projektteam. „Das ist keine Selbstverständlichkeit – sondern ein starkes Zeichen für gegenseitigen Respekt und Zusammenarbeit.“

Dieses Vertrauen zeigt sich auch im Alltag auf den Feldern. Landwirte stimmen ihre Bewirt-



Christian Schauer bei der Arbeit die Kiebitznester werden umfahren



Stefan Schulze bringt Kiebitzküken aus der Gefahrenzone

schaftung gezielter ab: Sie verschieben Aussaattermine, um brütenden Vögeln mehr Zeit zu geben, oder begleiten ihre Feldarbeiten gemeinsam mit dem Schutzteam. Beim Pflügen oder Ausbringen von Mist und Pflanzenschutz werden Nester gezielt ausgespart oder abgedeckt, um sie vor Zerstörung zu schützen. Oder aber sie lassen freiwillig einen Wiesenstreifen im Übergang zum Acker stehen, als Schutzzone und Nahrungshabitat. Viele Betriebe engagieren sich abseits der genannten Beispiele in Eigeninitiative.

Auch spontane Einsätze gehören inzwischen dazu. So meldete Landwirt Hannes Leitenbacher aus Teisendorf kurzfristig anstehende Mäharbeiten. Innerhalb kurzer Zeit war das Leitungsteam mit Ehrenamtlichen vor Ort, begleitete die Mahd und brachte die Küken aus der Gefahrenzone. An den Folgetagen hatte der Landwirt zusammen mit Helfern bereits eigenständig gehandelt und die Jungvögel vor Beginn der Arbeiten in Sicherheit gebracht.

Neben akuten Rettungsmaßnahmen setzen viele Betriebe auch auf präventive Lösungen: Durch gezielt angelegte Mulchstreifen rund um die Nester wird verhindert, dass die Vegetation zu hoch wächst – ein entscheidender Faktor, denn Kiebitze verlassen ihre Gelege, wenn ihnen die Sicht genommen wird. Andere Flächen werden großflächig gemulcht, um optimale Brutbedingungen zu schaffen.

„Diese Maßnahmen kosten Zeit, Aufwand und oft auch Ertrag“, so das Projektteam. „Dass so viele Landwirte diesen Weg mitgehen, verdient große Anerkennung.“ Für den langfristigen Erfolg müssen diese Extraarbeiten auch entlohnt werden. Dafür stehen im Projekt beantragte Gelder zur Verfügung, aus Mitteln des Umweltministeriums. Zusätzlich können pro Nest 50,00 Euro durch Spendengelder gezahlt werden.

„Natürlich ist das ein Mehraufwand und macht einen großen Unterschied in der Bewirtschaftung, ob es sich um eine freie Fläche handelt oder ob man mit eventuellen Nistplätzen rechnen muss und dementsprechend vorsichtig arbeitet“, so Landwirt Christian Schauer aus Moosham.

Eine besondere Herausforderung für Landwirtschaft und Kiebitz in diesem Frühjahr ist die anhaltende Trockenheit. Regen lässt seit langem auf sich warten – und damit fehlt den Küken vielerorts die notwendige Feuchtigkeit, um ausreichend Nahrung zu finden. Auch hier zeigen Landwirte Eigeninitiative: In Bubenberg wurde an einer ehemals feuchten Stelle gezielt Wasser eingebracht, um die Nahrungsverfügbarkeit vor Ort zu verbessern.

„Der Boden war einfach zu trocken“, berichtet Landwirt Ottmar Rettenbacher aus Bubenberg. „Dann haben wir Wasser hingebacht, damit die Küken wieder besser Futter finden. Wenn man helfen kann, dann macht man das.“

Unterstützt wird die Zusammenarbeit auch durch regelmäßige Rückmeldungen von Landwirten und den Ehrenamtlichen Helfern: Fotos von Nestern, Küken oder erfolgreich geschützten Flächen dokumentieren die Fortschritte und machen den gemeinsamen Erfolg sichtbar.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, dass Landwirtschaft und Artenschutz sich nicht ausschließen. Im Gegenteil: Dort, wo Dialog und gegenseitiges Verständnis wachsen, entstehen Lösungen, von denen beide Seiten profitieren – und nicht zuletzt der Kiebitz.



Ottmar Rettenbacher bringt mit seinem Traktor Wasser für die Küken aus

Über das Projekt

Das seit 2024 gestartete Kiebitzschutzprojekt ist ein Gemeinschaftsprojekt von Landschaftspflegeverband, Verwaltungsstelle der Biosphärenregion, Ehrenamtlichen Helfern von Landesbund für Vogel- und Naturschutz, der unteren Naturschutzbehörde und Wildlebensraumbeuratern vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten. Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Freistaat Bayern aus Finanzmitteln der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR).

Man setzt auf enge Kooperation mit landwirtschaftlichen Betrieben, ehrenamtliches Engagement und flexible Schutzmaßnahmen direkt vor Ort. Ziel ist es, die Brutbedingungen für den Kiebitz nachhaltig zu verbessern und den Rückgang der Art zu stoppen.

Für weitere Informationen stehen die Projektverantwortlichen gerne zur Verfügung:

Projektteam vom Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V., per Email unter info@lpv-bgl.de bzw. Rangerteam von der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land, per Email unter bi-sphaerenranger-bgl@reg-ob.bayern.de

Text und Bilder: Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V.

Die Dorflinde

Dorflindelm Juni und Juli ist die Luft vom Duft der Lindenblüten erfüllt. Üppig blühende Linden sind eine wahre Bienenweide und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Naturgemeinschaft. Bei uns sind zwei Arten heimisch – die Sommerlinde und die Winterlinde. Die Sommerlinde hat größere Blätter, die an der Unterseite weich behaart sind. Sie blüht bereits im Juni, während die Winterlinde Mitte Juli ihre Blütezeit hat. Der Stammgrund von Winterlinden ist oftmals mit Schösslingen besetzt.

Linden sind meist im hohen Alter noch gesund und kräftig. Wer eine alte Linde aus der Ferne betrachtet, kann in der Form der Krone ein Herz erkennen. Auch die Blätter sind herzförmig und könnte man in den Boden blicken, würde man sogar im Wurzelstock eine Herzform erkennen. Vermutlich ist dies der Grund, warum dieser Baum im Volksglauben unserer Ahnen zum Baum der Liebe und Gerechtigkeit wurde. Man trifft Linden vor allem auf Dorfplätzen, auf Schlosshöfen oder alten Versammlungsstätten und Gerichtsorten. Unter Linden wurde Recht gesprochen, aber auch getanzt und gefeiert. Gar manch altes Volkslied zeugt davon. „Am Brunnen vor dem Tore steht ein Lindenbaum“, ist vielen bekannt.

Den Dorfplatz der österreichischen Gemeinde Faistenau (Fuschlsee-Region) schmückt eine Linde, deren Pflanzdatum wohl im 12. Jahrhundert oder sogar früher war. Unsere „Dorflinde“, die zwischen der Raiffeisenbank und der Dorflindenkapelle sich prächtig entwickelt, ist sehr vieljünger. Sie wurde 1999 gepflanzt, nachdem ihre Vorgängerin bereits mit 174 Jahren altersschwach war und deshalb gefällt werden musste.

Lindenalleen gibt es in der heutigen Form seit dem 16. und 17. Jahrhundert. Bald entstand ein regelrechter Boom. Zufahrtswege zu Schlössern und Fürstensitzen wurden mit Alleebäumen gesäumt.

Heute schützt man Alleen nicht nur ihrer Schönheit wegen, sondern auch aus dem Aspekt der Biodiversität. Sie fungieren als Biotopverbindungselemente. Alleebäume vernetzen Lebensräume und ermöglichen den Austausch zahlreicher Arten entlang der Verkehrsstraßen. Noch sind Linden im Wald selten anzutreffen, doch in



Zeiten der Klimaerwärmung könnte der wärme liebenden Baumart im Wald mehr Bedeutung zukommen. Hier und dort kann man neben sonnigen Forststraßen junge Linden entdecken. Wenn solch jugendliche Bäume mit ca. 20 Jahren zu blühen anfangen, werden die Nüsschen, die an Flugblättern hängen, vom Wind verbreitet. Kleine Lindensämlinge könnten bald kahle Stellen im Wald besiedeln.

Ein Tee aus Lindenblüten hilft bei Erkältungskrankheiten und ein Lindenblütenvollbad kann bei Schlaflosigkeit wirken. Besonders beliebt ist das Holz der Linde bei Schnitzern und Holzbildhauern. Trockenes Lindenholz reißt kaum und ist relativ weich. Viele Skulpturen und Schnitzkunstschätze unserer Kirchen wurden aus Lindenholz hergestellt. Wer möchte diesen „lindernden“ Baum, der uns mit seiner uralten Geschichte, seinem betörenden Duft, seinem feinen Holz und seinem freundlichen Erscheinungsbild erfreut, missen?

Text und Bild: Elfriede Wagner

Unseren Kindern Heimatgefühl vermitteln - „Unser schönes Dorf Anger“



Diesen Schwerpunkt hat sich die katholische Kinderkrippe Mariä Himmelfahrt für ihre 1-3-jährigen Kinder gesetzt. Die Kinder werden mit ihren Erzieherinnen mobil und erleben den Dorfkern in Anger.

Die Idee dafür entwickelte sich durch die Sanierung des Dorfkerns. Am Rathausplatz sprudeln Wasserfontänen, auf der Grünfläche laden Holzliegen und Holztiere zum Verweilen ein und die Gehsteige sind abgesenkt und verbreitert worden.

Unser schönes Dorf Anger ist belebt und darf durch uns noch lebendiger werden!

Mit den neuen Krippenbussen (6-Sitzer Buggys - handbetrieben) verlassen wir unsere „Insel“ (Kinderkrippe) und werden ein klein bisschen mehr flügge.

Den Kindern ein „Hoamatgefühl“ zu vermitteln ist uns wichtig, so die Aussage von Stefanie



Kirchinger (Krippenleitung) und ihren Kolleginnen.

Durchschnittlich einmal pro Woche sind wir oben auf unserem „Berg“, dem Anger.

Was geplant ist:

- Besuch in der Kirche
- Kirdog schauen
- Picknick auf dem Dorfplatz mit Einkauf in der Metzgerei Pickl
- Einkauf beim Bäcker Wolfgruber
- Pizzaessen in der Angerer Dorfpizzeria
- Wasserspiele am Rathausplatz mit Eisessen

Wir sind glücklich, ein Teil des Dorfgeschehens zu sein - denn was wäre ein Dorf ohne seine Kinder.

Text und Bilder: Stefanie Kirchinger, Kindergrippe Mariä Himmelfahrt



Träger des Bundesverdienstkreuzes feiert 80. Geburtstag

Seinen 80. Geburtstag feierte kürzlich Oswald Engelbert Lerach, langjähriger Vorsitzender der Lebenshilfe Berchtesgadener Land und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, das ihm im Jahr 2023 verliehen wurde. Bürgermeister Markus Winkler gratulierte dem Jubilar im Namen der Gemeinde Anger herzlich.

Über mehr als drei Jahrzehnte prägte Lerach die Entwicklung der Lebenshilfe BGL entscheidend. Unter seiner Führung wuchs der Verein zu einem modernen sozialen Dienstleister mit erweiterten Angeboten, neuen Standorten und deutlich mehr Arbeits und Wohnplätzen für Menschen mit Behinderungen.

Die Gemeinde Anger dankt Oswald Engelbert



Lerach für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Wirken und wünscht ihm weiterhin Gesundheit und alles Gute.

Gemeinde Anger

Schüler aus Lateinamerika suchen nette Gastfamilien!

Im Rahmen eines internationalen Gastschülerprogramms mit Partnerschulen aus Brasilien, Peru und Guatemala sucht die DJO – Deutsche Jugend in Europa herzliche Gastfamilien in Deutschland, die bereit sind, einen Jugendlichen für einige Wochen als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen.

Die Aufnahme eines Gastschülers bietet Familien eine besondere Gelegenheit: Sie lernen eine neue Kultur kennen, erweitern ihren Horizont und erleben ihren Alltag aus einer ganz neuen Perspektive – ohne selbst verreisen zu müssen. Ein Gegenbesuch im Heimatland des Gastes ist auf Wunsch ebenfalls möglich.



Peru/Arequipa:

24.10. – 5.12.2026 (15 – 16 Jahre alt)

Guatemala* / Guatemala Stadt:

evt. 22.11. – 20.12.2026 (12 – 14 Jahre alt)

Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gastschüler verpflichtend. Die Schüler sprechen Deutsch als Fremdsprache. Für weitere Informationen senden Sie uns einfach eine kurze Anfrage per E-Mail oder rufen Sie uns an.

Unsere Kontaktdaten:

DJO-Deutsche Jugend in Europa,
Schlossstr. 92, 70176 Stuttgart
Tel.: 0711-658 653 3,
Email: gsp@djobw.de,
www.gastschuelerprogramm.de

Text und Bild: DJO-Deutsche Jugend in Europa

Raiffeisenbank Anger setzt auf Regionalität – 19.500 Euro an heimische Vereine spendet



1. - 5. v.l.n.r.: Vorstand Georg Roitner, der Aufhamer Geschäftsstellenleiter Martin Wimmer, Vorstand Christoph Winkler, Aufsichtsratsvorsitzender Josef Koch und Marktbereichsleiter Maxi Pöschl

„Wir setzen auf Regionalität und wollen das gemeindliche Miteinander unterstützen“ so lautete die Kernaussage von Raiffeisenvorstand Christoph Winkler bei der diesjährigen Spendenübergabe an Vereine und Organisationen aus der Gemeinde Anger. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden die Zuwendungen an die jeweiligen Vertreter übergeben. Heuer waren es insgesamt 19.500 Euro, die überreicht werden konnten. Das Geld stammt aus den Erträgen der Gewinnspargasse.

Zur Spendenübergabe im Foyer der Hauptstelle Anger hieß Vorstand Christoph Winkler seinen Vorstandkollegen Georg Roitner, den Aufsichtsratsvorsitzenden Josef Koch und in erster Linie die Vertreter der Vereine und kommunalen Einrichtungen willkommen. Christoph Winkler bezog sich in seiner Ansprache auf das rege Vereinsleben in der Gemeinde Anger und bezeichnete die Vereinsarbeit als Bereicherung für das Dorf. Winkler warf einen Blick auf die umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit und die damit verbundenen Herausforderungen, den „laufenden Betrieb“ aufrecht zu halten. Dazu kam er auf die Vielfalt der Vereinstätigkeit zu sprechen: „Ob Übungen, Proben, Blaulichtaktionen oder Bereitschaft rund um die Uhr, in allen Bereichen wird umfassende Kinder- und Jugendarbeit geleistet und der Grundstein für die künftige Gesellschaftsentwicklung gelegt. So sichert ihr ein

intaktes Gemeindeleben“, unterstrich der Vorstand in seiner Rede. Die Raiffeisenbank Anger als kleine, selbständige Bank vor Ort ist gut in das Dorfleben integriert und hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Selbständigkeit zu erhalten. Deshalb wies Winkler explizit darauf hin: „Wir bieten auch 2026 und 2027 wieder Ausbildungsplätze bei uns an, mit Aussicht auf einen langfristigen Arbeitsplatz“. Im Hinblick auf den Hintergrund der Spendenübergabe erklärte er: „Kunden und Mitglieder tragen zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr bei, einen Teil davon wollen wir an die Gesellschaft zurückgeben, damit die Vereinszwecke leichter erfüllt werden können. Die verteilten Gelder stammen aus den Erträgen der Gewinnspargasse. Es ist unser Anspruch, dass wir als kleine Bank diese Unterstützung auch künftig aufrecht halten“, sagte der Vorstand und verwies auf das vielseitige Angebot der Genossenschaft, beginnend von der Finanzberatung über den Raiffeisen-Versicherungsdienst bis hin zum Warensortiment im Lagerhaus. Christoph Winkler unterstrich die Bedeutung des Miteinanders und leitete dann zur Verteilung der Spendenkverts über. Heuer gingen Zuwendungen an die Bergschützenkapelle Anger, die Bergwachtbereitschaft Teisendorf-Anger, den Bienenzuchtverein Piding-Anger, den EC Eintracht Aufham, die Freiwillige Feuerwehr Anger, die Freiwillige Feuerwehr Aufham, den Feuerwehrverein Högl, den Gemeindekindergarten Anger in Aufham,

den Generationenbund BGL, die Grundschule Anger-Aufham, den GTEV Anger-Höglwörth, den GTEV Hochstaufner Aufham, den Imkerverein Teisendorf-Anger, die Katholische Kindertagesstätte Maria Himmelfahrt Anger, die Musikkapelle Aufham, den Obst- und Gartenbauverein Aufham, die Reitergruppe Anger-Aufham, den SC Anger, die Schützengesellschaft Aufham und

die Trachtenkapelle Anger-Höglwörth. Nach der Verteilung der Gelder wurde bei Häppchen und Getränken dem Gedanken des gesellschaftlichen Miteinanders Rechnung getragen, die „Festgesellschaft“ nutzte die Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch.

Text und Bild: Maria Horn

Kleine Künstler entdecken das Meer **Raiffeisenbank Anger eG vergibt wertvolle Sachpreise** **beim 56. Malwettbewerb „jugend creativ“**

Der Wettbewerb „jugend creativ ist ein Dauerbrenner. Seit 1970 wird der weltweit größte internationale Jugendwettbewerb seiner Art von den Volks- und Raiffeisenbanken veranstaltet. In erster Linie geht es darum, dass sich junge Leute mit aktuellen Themen beschäftigen, dabei ihre kreativen Fähigkeiten entfalten und ihre Ideen und Gedanken zum Ausdruck bringen. In Kooperation mit der Grundschule führt die Raiffeisenbank Anger jedes Jahr den Bewerb durch. Mit dem heurigen Motto „Meer entdecken“ wurde ein Thema aufgegriffen, das die Fantasie der Angerer Kinder in ganz besonderem Maß beflügelt hat. Die Jury entschied sich diesmal sogar dafür, einige Arbeiten zur Bewertung auf Landes- und Bundesebene weiterzuleiten.

Die Ozeane sind nicht nur faszinierende Lebensräume. Sie sind das Herz unseres globalen Klimasystems, zeigen sich aber auch als Spiegel der sich stetig verändernden Welt. Der Schutz der Weltmeere ist entscheidend für die Zukunft der nächsten Generationen, und so ist es eine besondere Herausforderung, den Lebensraum Ozean mit seinem Artenreichtum zu bewahren. Alle Generationen sind dabei gefragt. In dem Aufruf zum Mitmachen bei „jugend creativ“ hieß es auszugsweise: „Meer und Land sind voneinander abhängig. Wenn wir das bewahren wollen, lohnt es, einen Perspektivwechsel zu wagen: und die Welt einmal von unterhalb des Meeresspiegels zu betrachten.“ Mit dieser Ansage wurde bei den Mädchen und Buben der Grundschule Anger die Fantasie regelrecht beflügelt. Im Kunstunterricht hieß es dann „abtauchen“ in die faszinierende Unterwasserwelt. Die Aussagekraft der entstandenen Bilder war enorm: Die Vielfalt des Lebens unter dem Wasserspiegel, der perspektivische Blick aus der Tiefe in Richtung Oberfläche oder bunte Fische vor der



Auf dem Foto die drei Erstplatzierten jeder Klasse mit dem Leiter der Geschäftsstelle Aufham, Martin Wimmer (li), Mitarbeiterin Julia Hocheder (2.v.li) und Schulleiterin Esther M. Lau (re)

untergehenden Sonne, verschiedenste Motive und Blickwinkel wurden auf Papier gebracht. Stark beeindruckt zeigte sich die vierköpfige Jury über die entstandenen Arbeiten. Andrea Hauser, Christine Kogler, Angelika Maier-Hauk (für die Schule) und der Leiter der Raiffeisen-Geschäftsstelle Aufham, Martin Wimmer, bildeten das Gremium. Wimmer zeigte sich bei der Preisverteilung dankbar der Schule gegenüber für die Kooperationsbereitschaft, dass der Bewerb erneut durchgeführt werden konnte. Die „Gewinner“ waren letztendlich die Kinder. Sie haben sich nicht nur mit der Faszination der Unterwasserwelt befasst, sondern konnten auch attraktive Preise nach Hause nehmen. Denn selbst wenn es nicht für einen „Stockerlplatz“ gereicht hat, so gab es noch einen Trostpreis.

*Text: Maria Horn
Foto: Schule*

Wir suchen:

Auszubildende als Bankkaufmann (m/w/d) zum 01.09.2026 oder 01.09.2027

Die Raiffeisenbank Anger eG ist eine seit 131 Jahren in der Region tief verwurzelte und eine erfolgreiche Bank mit Warengeschäft. **Wir sind selbstständig und dies wollen wir auch langfristig bleiben.** Die Werte, für die wir stehen sind Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Vertrauen, Service, Kompetenz und ein ehrliches Verhältnis zu unseren Kunden. Unseren Mitarbeitern bieten wir zeitgemäße Arbeitsbedingungen und einen sicheren Arbeitsplatz mit kurzen Arbeits- und Entscheidungswegen.

Als Bankkauffrau oder Bankkaufmann bist Du Wegweiser, Dienstleister und Begeisterer. Du lernst die Beratung von Privat- und Firmenkunden rund um Geld- und Vermögensanlagen, Kredite, Kontoführung und Zahlungsverkehr. Aber auch in andere Bereiche wie Controlling, Marketing oder Personalmanagement erhältst Du während Deiner Ausbildung Einblicke. Die zweieinhalbjährige Ausbildung läuft dual in der Hauptstelle Anger und Zweigstelle Aufham sowie in der Berufsschule Freilassing und wird durch Seminare ergänzt.

Dein Profil:

Du hast Dein (Fach-)Abitur oder Mittlere Reife so gut wie in der Tasche? Hast Du gerne Kontakt mit Menschen und bist ein Teamplayer? Außerdem möchtest Du etwas bewegen und kannst Dir gut vorstellen, dass Deine Ausbildung erst der Anfang Deiner Karriere bei uns ist? **Dann bist Du bei der Raiffeisenbank Anger eG genau richtig.**

Wir bieten Dir:

- Apple iPad zur Begrüßung
- 13 attraktive Gehälter und umfangreiche Zusatzleistungen
- Mitarbeiterkonditionen in Bank und Lagerhaus
- 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Zusätzliche freie Tage: Weihnachten, Silvester, Faschingsdienstag, Kirchweih Anger
- Individueller Zuschuss zum Autoführerschein
- Kurze Arbeitswege
- Einen krisensicheren Arbeitsplatz
- Attraktive Weiterbildungsperspektiven

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann sende bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an georg.roitner@rb-anger.de oder papierhaft an:

Raiffeisenbank Anger eG
Vorstand: Georg Roitner
Dorfplatz 17
83454 Anger

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung





Ausbildungsplatz als medizinische Fachangestellte (m/w/d) ab September 2026 oder 2027

Die Praxis am Dorfplatz ist für viele Menschen aus der Region die erste Anlaufstelle bei Fragen rund um die Gesundheit und bei Krankheit. Wir verstehen uns als Hausarztpraxis im klassischen Sinn mit einem starken internistischen Schwerpunkt.

Das solltest Du mitbringen

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse an Medizin, Gesundheit und Ernährung
- Freundliches und respektvolles Auftreten
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Teamgeist und Lernbereitschaft
- Sorgfältige Arbeitsweise
- Einen qualifizierenden Mittelschulabschluss, die Mittlere Reife oder einen vergleichbaren Schulabschluss

Das bieten wir Dir

- Eine abwechslungsreiche und fundierte Ausbildung in einer modernen Hausarztpraxis
- Ein herzliches und wertschätzendes Team
- Ein breites medizinisches Spektrum
- Direkten Kontakt zu Patientinnen und Patienten
- Persönliche Betreuung während Deiner Ausbildung
- Moderne Praxisräume und digitale Arbeitsabläufe
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Zusatzleistungen, z.B. Tankgutschein
- Flexible Urlaubsplanung
- Einen Beruf mit Sinn und Zukunft

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann sende bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an info@dorfpraxis.com oder in Papierform an

Praxis am Dorfplatz
Dr. Höfer und Dr. Cordt
Dorfplatz 18
83454 Anger

Großer Erfolg für VANRIDING aus unserer Gemeinde

Ein schöner Erfolg in unsere Gemeinde: Die VANRIDING GbR hat beim MEGGLE-Gründerpreis 2025 den 2. Platz erreicht. Die feierliche Preisverleihung fand vor einiger Zeit im historischen Rathausaal der Stadt Wasserburg am Inn statt.

Das Gründerteam Oliver und Manuela Zimmermann überzeugte die Jury mit ihrem Produkt „Z-Saggerl“. Dabei handelt es sich um nachhaltige Müll- und Aufbewahrungslösungen für Camping- und Reisefahrzeuge, die funktional, langlebig und umweltbewusst konzipiert sind. Mit ihrer Idee trifft VANRIDING den Zeitgeist und leistet zugleich einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit im Reise- und Freizeitbereich.

Der zweite Platz ist mit einem Preisgeld von 25.000 Euro verbunden und unterstreicht die Innovationskraft und den Unternehmergeist, der auch in unserer Gemeinde zu Hause ist.

Die Gemeinde gratuliert Oliver und Manuela Zimmermann herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ideen.

Text: Gemeinde Anger

Bild: VANRIDING GbR





Kirtag Sonntag Hoagart

Wir laden Sie herzlich ein, am **18. Oktober 2026** einen zünftigen Kirtag-Sonntag-Hoagart auf der Fürmannalm zu erleben.

Mitwirkende: Familienmusi Helmut Häusl (Flügelhorn, Harfe, Ziach)
Geschwister Straßer Riedering (Gesang) / Musikgruppe: De' G'4rigen
Raphael Hinterstoißer (Nachwuchsziachspieler)

Humorvoll durchs Programm führt Lenz Berger.
Beginn 14.30 Uhr / Eintritt frei / Spenden erwünscht



Adventsveranstaltung „Es geht auf Weihnachten zua“

Adventsveranstaltung am 4. Adventssonntag, den **20. Dezember 2026**
im H.-P. Porsche Traumwerk in Anger.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Adventsveranstaltung mit dem Motto:
„Es geht auf Weihnachten zua“ eine adventliche Stunde mit Lenz Berger und Musi & Gsang ein.

Mitwirkende: Familienmusi Helmut Häusl (Flügelhorn, Harfe, Ziach)
Siegdsdorfer Sänger / Rosenschmied Musi (Saitenmusi) / Rosa Janka (Harfensolistin)

Sprecher: Lenz Berger / Beginn: 14.00 Uh / Einlass: 13.00 Uhr / Eintritt: 12,00 Euro

Text und Bilder: Lorenz Berger

Aus der Region

Nächtliche Jäger - eine Fledermaus-Exkursion am Höglwörther See

Datum und Uhrzeit: Freitag, 18.09.2026, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Wie kann man die fast geräuschlosen Jäger der Nacht entdecken? Zusammen mit Fledermausexpertin Brigitte Meiswinkel lernen wir die fliegenden Säugetiere kennen. Nach einer kurzen Einführung in ihre Lebensweise und Biologie beobachten wir die Fledermäuse bei ihrer Jagd über den See und zeichnen ihre Ultraschallrufe mit einem speziellen Detektor auf.

Anmeldung: verpflichtend bis 14.09.2026 unter veranstaltung-brbgl@reg-ob.bayern.de
oder telefonisch unter 08654 30946-10

Zielgruppe: Erwachsene und Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Text: Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Ferien- und Veranstaltungsprogramm der Biosphären-Verwaltungsstelle

Weitere Informationen zum vielfältigen Veranstaltungsprogramm für Kinder, Familien und Erwachsene gibt es unter „Besuchen & Erleben“ im Veranstaltungskalender auf www.biosphaerenregion-bgl.de.

Text: Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Weidefleisch aus der Biosphärenregion BGL

Neue Vermarktungsplattform direkt ab Hof geht online

Mit der neuen Online-Plattform www.weidefleisch-berchtesgadener-land.de hat die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion eine Plattform geschaffen, die den direkten Verkauf von Weidefleisch ab Hof in den Fokus rückt. Landwirtschaftliche Betriebe mit Direktvermarktung und Metzgereien, die ihre Tiere aus der Biosphärenregion beziehen, können dort kostenfrei ihr Weidefleisch-Angebot aus artgerechter Weidehaltung präsentieren.

Für Interessierte bietet die Seite eine übersichtliche und transparente Darstellung der teilnehmenden Betriebe – inklusive Produktsortiment, Preise und Abholmöglichkeiten. Neben einer Auswahl an Weiderind-Produkten finden Sie auf der Weidefleisch-Plattform in begrenztem Umfang auch ein Fleisch-Angebot von Lamm und Ziege sowie Geflügel, Gehegewild und Schwein aus Freilandhaltung.



Landwirtinnen und Landwirte mit Direktvermarktung von Weidefleisch sind eingeladen, sich zu beteiligen und ihre Produkte einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Interessierte wenden sich bitte an Klaus Bauer von der Biosphären-Verwaltungsstelle (E-Mail: Klaus.Bauer@reg-ob.bayern.de; Tel.: 08654 30946-22).

*Text: Biosphärenregion Berchtesgadener Land
Foto: Barbara Graßl*

Wilde Ecken leisten einen großen Beitrag zur Artenvielfalt

Mit „Wilden Ecken“, wie etwa Totholzhaufen oder artenreichen Blühwiesen, lässt sich nicht nur die Biodiversität auf landwirtschaftlichen Betrieben stärken, auch im eigenen Garten oder auf dem Balkon kann mit einfachen Maßnahmen neuer Lebensraum für Insekten, Wildbienen und Co. geschaffen werden.

Ein naturnaher Garten ist also mehr als ein hübscher Blickfang. Er wird zum wichtigen Baustein eines gesunden Ökosystems. Schon einfache Schritte, wie die Verwendung von heimischen Stauden, das Anlegen von Blüteninseln und das Belassen von Totholzhaufen fördern Insekten, Vögel und Bodenlebewesen. Diese Artenvielfalt stärkt die Bestäubung von Obst und Gemüse, reduziert Schädlinge durch natürliche Gleichgewichte und steigert langfristig die Bodenfruchtbarkeit. Auch gibt es positive Auswirkungen auf das Mikroklima. Zusammengefasst kann festgehalten werden: Bereits auf kleinem Raum kann ein wertvoller Beitrag für Mensch und Natur entstehen, wenn wir der Natur einen gewissen Spielraum geben.



Anlässlich des Internationalen Tags der Artenvielfalt, der jedes Jahr am 22. Mai begangen wird, hat die Biosphären-Verwaltungsstelle zahlreiche Ideen und Anregungen mit vielen Informationen für Strukturelemente, die Gärten bereichern können, zusammengestellt. Diese finden Sie auf www.biosphaerenregion-bgl.de unter „Mitmachen & Unterstützen“ » „Wilde Ecken“.

*Text und Foto: Biosphärenregion
Berchtesgadener Land*

Studieren in Freilassing

– mit Herz, Kreativität und starken Zukunftsperspektiven

Die Fachakademie für Sozialpädagogik (FAKS) Freilassing verbindet eine fundierte Ausbildung mit gelebter Gemeinschaft. In kleinen Gruppen und einer offenen, herzlichen Atmosphäre entsteht ein Lernumfeld, das persönliche Entwicklung ebenso fördert wie fachliche Kompetenz.

Ergänzt wird die Ausbildung durch vielfältige Praxiserfahrungen und Exkursionen, etwa ins Haus der Berge. Als Partnerschule der Biosphärenregion Berchtesgadener Land eröffnet das BSZ BGL zusätzliche Lernorte und spannende Einblicke über den klassischen Unterricht hinaus.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der musikalischen Arbeit: Gemeinsames Singen, der Einsatz von Gitarre und Orff-Instrumenten sowie kreative Projekte bis hin zu Bandarbeit mit E-Gitarre und Schlagzeug machen das Studium lebendig und praxisnah. Musik wird dabei als wertvolles pädagogisches Werkzeug aktiv erlebt und eingesetzt.

Besonders stark sind die Zukunftsperspektiven: Der Bedarf an qualifizierten Erzieherinnen und Erziehern ist hoch und wächst weiter. Absolventinnen und Absolventen haben hervorragende Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz – sei es in Kitas, Horten, der Jugendhilfe oder in inklusiven Einrichtungen. Gleichzeitig stehen viele Wege offen: Weiterbildungen, Spezialisierungen oder ein anschließendes Studium im pädagogischen Bereich ermöglichen individuelle Karrierewege bis hin zu Leitungspositionen.



Auch finanziell ist die Ausbildung attraktiv, da sie BAföG-fähig ist und elternunabhängig gefördert werden kann.

Wer einen Beruf sucht, der Sinn stiftet, kreativ ist und langfristige Sicherheit bietet, findet in Freilassing beste Voraussetzungen für einen gelungenen Start in die Zukunft. Bewirb dich noch jetzt für das Schuljahr 26/27 und starte deine Zukunft.

Website: www.faks-freilassing.de
E-Mail: info@faks-freilassing.de
Instagram: [@faks.freilassing](https://www.instagram.com/faks.freilassing)

Text und Foto: Fachakademie für Sozialpädagogik Freilassing

SMASH-Projekt zeigt konkrete Ansätze für attraktive Arbeitgeber

Abschlussveranstaltung in Bad Reichenhall bündelt Ergebnisse aus zweieinhalb Jahren grenzüberschreitender Zusammenarbeit

Wie können kleine und mittlere Unternehmen ihre Arbeitgeberattraktivität stärken und ihre Personalarbeit wirksam weiterentwickeln? Mit dieser Frage beschäftigte sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren das grenzüberschreitende Projekt „SMASH – Smart Attraction System for Human Potential“. Bei der Abschlussveranstaltung am 21. Mai 2026 in Bad Reichenhall wurden die Ergebnisse des Projekts vorgestellt und Perspektiven für die weitere Unterstützung von Betrieben aufgezeigt.

Im Mittelpunkt stand dabei der konkrete Nutzen für Unternehmen im Berchtesgadener Land, im Chiemgau und im Raum Salzburg. Im Rahmen des Projekts wurden praxisnahe Formate entwickelt, die Betriebe dabei unterstützen, ihre Personalarbeit strukturiert weiterzuentwickeln – von Arbeitszeitmodellen, Führung und Unternehmenskultur bis hin zu Recruiting, Onboarding und Mitarbeiterbindung.

Ein zentrales Ergebnis ist die sogenannte „SMASH-Box“. Sie kombiniert einen Arbeitgeber-Check mit einem Maßnahmenkatalog und bietet Unternehmen eine strukturierte Grundlage, um eigene Stärken und Entwicklungspotenziale sichtbar zu machen. Ergänzt wurde das Angebot durch Workshops, Netzwerktreffen und individuelle Hilfestellungen.

Im Berchtesgadener Land beteiligten sich rund 100 kleine und mittlere Unternehmen am SMASH-Netzwerk. Der Arbeitgeber-Check wurde in zehn Betrieben getestet, weitere Unterstützungsangebote und konkrete Maßnahmen in rund 25 Unternehmen erprobt.

Der Arbeitgeber-Check wird auch nach Projektende weiterhin vom Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice angeboten. Das kostenlose Angebot umfasst drei Vor-Ort-Termine im Unternehmen und richtet sich an Betriebe, die ihre Arbeitgeberattraktivität, ihre Arbeitsbedingungen oder ihr Personalmanagement weiterentwickeln möchten. Gemeinsam werden bestehende Stärken analysiert, Handlungsfelder identifiziert und passende Maßnahmen abgeleitet.



Das SMASH-Projektteam aus Traunstein, Salzburg und dem Berchtesgadener Land (© BGLW)

„In vielen Unternehmen ist bereits mehr vorhanden als gedacht. Oft geht es darum, bestehende gute Ansätze sichtbar zu machen und gezielt weiterzuentwickeln“, erklärt Leonhard Prechtel, Projektmanager Fachkräfte & New Work beim Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice. Interessierte Unternehmen aus dem Berchtesgadener Land können sich unter l.prechtel@bglw oder direkt an den Wirtschaftsservice wenden.

Das Projekt SMASH wurde gemeinsam von der Chiemgau GmbH Wirtschaftsförderung, der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH, der Innovation Salzburg GmbH sowie der Stadt Salzburg umgesetzt und im Rahmen des Programms INTERREG Bayern-Österreich 2021–2027 aus Mitteln der Europäischen Union gefördert

Pressemitteilung Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice

Über den Wirtschaftsraum Berchtesgadener Land
Den Wirtschaftsraum Berchtesgadener Land zeichnen vor allem seine Alpenlage, der Fokus auf Lebensqualität und berufliche Selbstentfaltung sowie seine direkte Nachbarschaft zu Salzburg aus.

Die Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW) ist die Servicegesellschaft für alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fachkräfte. Diese erhalten die BGLW-Leistungen mit Unterstützung der Sparkasse Berchtesgadener Land kostenlos. Die BGLW steht für den kundenorientierten Service für ihre Unternehmer/innen und Fachkräfte, Impulse zum Erhalt der Standortqualität sowie die verantwortliche Entwicklung des Wirtschaftsraums mit hoher regionaler Wertschöpfung. Zudem verantwortet sie das Standortmarketing des Wirtschaftsraums.

Gewerbeflächen und -immobilien anbieten, suchen und finden: *Standortportal BGL*

Regional.
Einfach.
Kostenlos.



QR-Code scannen
und zum Standort-
portal BGL gelangen.

Suchen Sie Raum für Ihr Unternehmen? Oder bieten Sie geeignete Flächen an? Im Standortportal BGL können Sie kostenlos Gewerbeflächen und -immobilien anbieten, suchen und finden. Dieser Service wird Ihnen vom Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice zur Verfügung gestellt.

BGLW *Wir sind da.*

Gefördert durch:



Regionalmanagement
Bayern



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

WAS IST DAS WATZMOBIL?

Das WatzMobil ist ein ÖPNV-Angebot des Landkreises Berchtesgaden Land. Die Kleinbusse sind in den drei Beförderungsbereichen Nord, Mitte und Süd ohne festen Fahrplan unterwegs – auf Bestellung zwischen allen Bushaltestellen im jeweiligen Gebiet. Dabei dient das WatzMobil als flexibler Zubringer zum nächsten Linienbus oder zur Bahn und ergänzt so den bestehenden Linienverkehr. Zusätzlich gibt es neue Haltepunkte, um auch Fahrgästen in Außenbereichen einen guten Service zu bieten. Wo du zu- und aussteigen kannst, ist unter watz-mobil.de übersichtlich erklärt. Buche deine Fahrt flexibel per App, am PC oder per Telefon. Start- und Zielpunkt sowie die gewünschte Uhrzeit bestimmst du individuell.

DEINE VORTEILE:

- Schnelle Buchung
- flexibel unterwegs von Montag bis Sonntag
- Nachhaltigkeit: 100 % Elektromobilität

TARIF 2026: (pro Person)

DISTANZ	FAHRPREIS	SERVICEPAUSCHALE	FAHRPREIS GESAMT
bis 4 km	1,00 €	+ 2,00 €	3,00 €
von 4 bis 8 km	2,00 €		4,00 €
8 bis 12 km	5,00 €		7,00 €
von 12 bis 16 km	6,50 €		8,50 €
über 16 km	8,00 €		10,00 €

Kinder unter 6 Jahren in Begleitung und Schwerbehinderte mit Wertmarke fahren kostenlos. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zahlen nur die Hälfte (Ausnahme Fahrpreis 12 – 16 km 3,70 € + 1,00 € Servicepauschale). Inhaber eines Deutschlandtickets, einer Staatsbad-Gastkarte Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain oder der Gästekarte Piding zahlen nur die Servicepauschale.

DIE WATZMOBIL-BETRIEBSZEITEN IM GEBIET MITTE:

Mo – Fr: 6:00 – 20:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag: 8:00 – 20:00 Uhr

Bedienung im Stadtgebiet Bad Reichenhall nur außerhalb der Betriebszeiten des Stadtbusse. Betrieb in Bad Reichenhall, Bayerisch Gmain sowie in den vom Stadtbus erschlossenen Gebieten von Piding bis 22:00 Uhr.

Zweckverband Bergelebens Berchtesgaden
Maximilianstraße 9, 83471 Berchtesgaden, T +49 8652 65650-0, berchtesgaden.de
Landkreis Berchtesgaden Land
Salzburger Str. 64, 83435 Bad Reichenhall, ira-bgl.de
Design: plenk-media, Berchtesgaden | Fotografie: Die dargestellten Bildinhalte sind teilweise KI-generiert.

Stand: 16.03.2026



WATZMOBIL –
DEIN WEG DURCH
DIE REGION
100 % elektrisch. 100 % bequem.



Stressfrei und flexibel unterwegs,
ohne eigenes Auto? Geht!
Einfach das WatzMobil per App,
am PC oder per Telefon buchen!

watz-mobil.de

SO FUNKTIONIERT'S



WatzMobil-App
downloaden & registrieren

- Alternativ am PC unter watz-mobil.de registrieren
- oder per Telefon bestellen 08652 65650-123
(Telefonzentrale täglich erreichbar von 8:00–17:00 Uhr)

1. Start, Ziel & Zeit wählen

Abhol- und Zielort sowie Wunschzeit auswählen

2. Buchung bestätigen und bezahlen:

- Mit PayPal, Kreditkarte, Lastschrift oder bargeldlos im Fahrzeug
- Inhaber eines Deutschlandstickets, einer Staatsbad-Gastkarte Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain oder der Gästekarte Piding zahlen nur die Servicepauschale

3. Einsteigen & losfahren

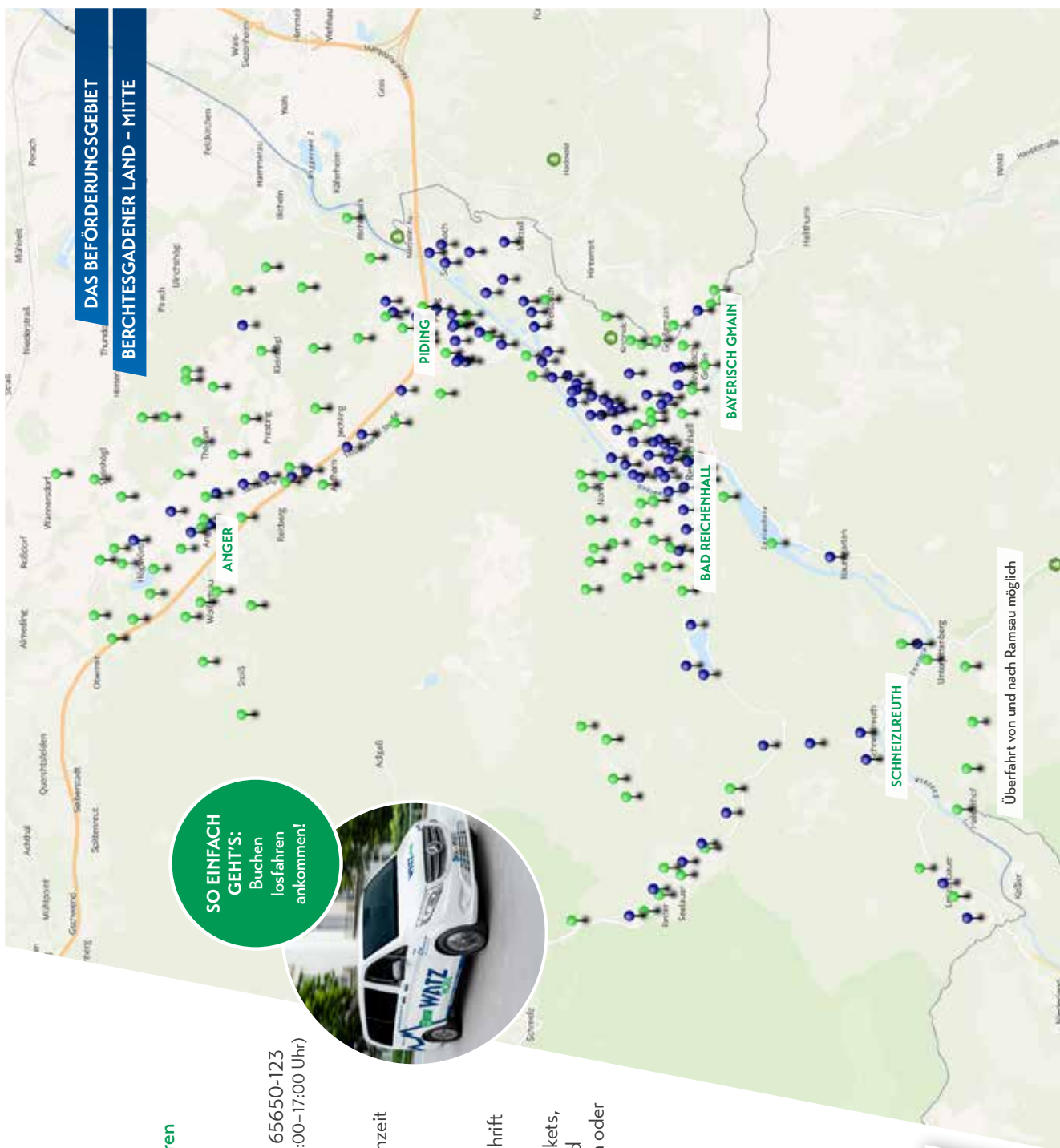
Mit dem WatzMobil komfortabel ans Ziel

- bestehende Bushaltestellen
- neue Haltepunkte



Mehr zum WatzMobil unter:
watz-mobil.de

SO EINFACH
GEHT'S:
Buchen
losfahren
ankommen!



ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDE ANGER

Montag – Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Montag und Dienstag: 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 – 18:30 Uhr

Telefon: 0 86 56 / 98 89 – 0

Fax: 0 86 56 / 98 89 – 15

E-Mail: gemeinde@anger.de

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF ANGER

Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 0 86 56 / 622 oder 0 86 56 / 98 97 04 (während der Öffnungszeiten)

Grüngut wird ganzjährig angenommen.

ÖFFNUNGSZEITEN TOURIST-INFO

In der Nebensaison von November bis April:

Montag, Mittwoch und Freitag

von 08:00 – 12:00 Uhr

E-Mail: info@anger.de

Telefon: 0 86 56 / 98 89 – 22

Telefax: 0 86 56 / 98 89 – 21

In der Hauptsaison von Mai bis Oktober:

Montag bis Freitag

von 08:00 – 12:00 Uhr

WICHTIGE KONTAKTDATEN

Gemeindekindergarten:

Kirchenstraße 18, 83454 Anger

Telefon: 0 86 56 / 73 45

Grundschule Anger:

Angerstraße 30, 83454 Anger

Telefon: 0 86 56 / 989 509-0

Pfarrkindergarten Anger:

Dekan-Lechner-Weg 5, 83454 Anger

Telefon: 0 86 56 / 509

Öffnungszeiten Bücherei:

Dorfplatz 4, 83454 Anger

Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr

Seniorenberatung im Sozialbüro:

Hauptstraße 22, 83454 Aufham/Anger

Jeden 1. und 3. Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 0 86 56 / 98 94 490